



Jahresbericht 2023

Rechnung 2023 | Budget 2024



Reformierte
Kirchgemeinde
Flawil

Einladung

zur ordentlichen

Kirchgemeindeversammlung

der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Flawil

Dienstag, 26. März 2024
19.30 Uhr in der Kirche Feld

Traktanden	Seite
1. Jahresbericht 2023	2 – 7
2. Jahresrechnung 2023	8 – 10
2.1 Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission	
2.2 Antrag zur Verbuchung des Gewinns	
3. Baukredit Umgestaltung Kirche Feld	11 – 18
4. Steuerplan und Budget 2024	19 – 26
4.1 Antrag zum Steuerplan 2024	
4.2 Antrag zum Budget 2024	
5. Wahl von Pfarrerin Sabine Gritzner-Stoffers	26
6. Wahlen	27
7. Professionalisierung der Liegenschaftenbewirtschaftung	28 – 31
8. Allgemeine Umfrage	

Hinweis: Die Vorversammlung findet am Dienstag, 12. März 2024 um 19.30 Uhr in der Kirche Feld statt.

Traktandum 1

Jahresbericht 2023



Das zurückliegende Jahr war aus Sicht der Kirchgemeindeleitung gut geplant und ist entsprechend ruhig verlaufen. Das Team der angestellten Mitarbeitenden hat zusammengefunden, der entstandene Teamgeist ist unterstützend und inspirierend. Das verleiht Mut für Experimente und damit die Möglichkeit, Neues, vielleicht auch Unerwartetes auszuprobieren, um die Kirche weiterzuentwickeln.



Im Bereich der **Lernkirche** wurde das erste Schuljahr mit dem neuen Lehrplan und somit ein rechter Kraftakt abgeschlossen. Wir hoffen, dass diesbezüglich nun Stabilität eintritt. Der Wind, der dem Religionsunterricht entgegenweht, ist allerdings nicht unbedingt ein angenehmer. Je länger, je direkter zeigt sich, dass der Stellenwert von Religionsunterricht im Rahmen der Studentafel sinkt und von verschiedenen Seiten infrage gestellt wird. Diesem Umstand gerecht geworden ist 2023 ein breit abgestützter Diskussionsprozess im ganzen Kanton zu «Junge Menschen in der Kirche» und eine damit verbundene Vernehmlassung. Die Synode wird im Sommer 2024 Botschaft und Antrag dazu beraten. Es muss mit weitreichenden Anpassungen gerechnet werden.



Aus unserer Sicht braucht es weiterhin Gefässe, um ethisch moralische Themen ausserhalb der eigenen «bubble» diskutieren zu können. Dies soll eine Aufgabe der Kirche bleiben, denn dafür sind die Mitarbeitenden ausgebildet und können mit ihrem Wissen über das christliche Kulturgut wertvolle Impulse geben.

Mitarbeitende für den Religionsunterricht zu finden ist bei den aktuellen Bedingungen allerdings fast unmöglich. Da der gesamte Unterricht nur noch an vier Nachmittagen erteilt werden kann und somit viele Stunden parallel zueinander stattfinden, können den Lehrpersonen nur Kleinstpensen angeboten werden. In dieser anspruchsvollen Situation freut sich das Team der Religionslehrpersonen umso mehr an stimmigen Stunden, munteren Kindern und an gelungenen Anlässen wie Tauferinnerung, Einführung ins Abendmahl oder dem Generationenzmorge.



Im Rahmen der **Feierkirche** fanden im vergangenen Jahr viele einfühlsam gestaltete und auf die entsprechende Zielgruppe ausgerichtete Gottesdienste, Andachten und Kasualien statt. In unseren Feiern legen wir viel Wert auf passende Musik. So sind unterdessen ganz unterschiedliche Musikerinnen und Musiker an unseren Anlässen mit ihren Talenten und jeweiligen Instrumenten im Einsatz.

Speziell Menschen im etwas höheren Alter haben einen tiefen Bezug zu den Anlässen der Feierkirche, viele davon sind deshalb auf sie ausgerichtet. In den Altersinstitutionen im Dorf

werden die regelmässig stattfindenden Andachten gerne besucht.

Jüngere Generationen und Familien tun sich mit diesem Feld des kirchlichen Handelns schon seit längerer Zeit schwer. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene neue Formen des Feierns für diese Zielgruppe entwickelt und ausprobiert. Viele davon wurden mangels Interesse wieder verworfen. Allerdings: In Verbindung mit Kulinarik – eine Erkenntnis aus dem Entwicklungsprozess zur gastlichen Kirche – lassen sich jüngere Mitglieder eher von einer Form der Feierkirche ansprechen. So ist zum Beispiel der Generationenzmorge im Januar ein sehr beliebter Anlass, der essen, singen, beten, basteln, nachdenken und gemeinsam feiern auf wunderbare Weise verbindet.

Neue Formen sollen auch in Zukunft ausprobiert werden, aber wir sind zur Erkenntnis gelangt, dass die jüngeren Generationen eher über die Alltags- und Kulturkirche angesprochen werden wollen und wir unsere Energie vermehrt dort investieren.



Ungebrochen ist das Bedürfnis, an Weihnachten einen Gottesdienst zu besuchen. Speziell die Feier für Familien mit dem Krippenspiel der Kinder an Heiligabend ist sehr beliebt.

Grossen Wert legt unser Team auf die Gestaltung von Kasualien, die je länger, desto individueller werden. Keine Abdankung verläuft wie die andere, Hochzeiten sind oft durchgeplante Events, Taufen finden vielfach auf Wunsch in speziellem Rahmen statt. Unser Team bemüht sich, auf die Bedürfnisse der betroffenen Personen einzugehen, denn hier wird Kirche für sie erlebbar. Es sind diese Lebenssituationen, die viel Begleitung durch unsere dafür geschulten Mitarbeitenden verlangen und zu positiven Bindungen zur Kirche führen können.



Im Gegensatz zu obigen beiden Handlungsfeldern könnte man fast schon sagen, dass sowohl die **Alltagskirche** als auch die **Kulturkirche** bei den jüngeren Generationen – und fast über das gesamte Altersspektrum hinweg – am boomen sind. Mit «Sommer im Feld» hat unsere Kirchgemeinde eine Möglichkeit geschaffen, Kirche auf eine Art zu erleben und mitzugestalten, die ihresgleichen sucht. Das zeigen auch die vielen interessierten Besuchenden aus anderen Kirchgemeinden, die sich im SiF inspirieren lassen wollen. In der Alltagskirche sind wir «nahe bei Gott und nahe bei den Menschen». Es wird nicht explizit gepredigt, sondern all unser Tun strahlt christliche Liebe und Wertschätzung aus.



«Sommer im Feld» war im vergangenen Jahr noch erfolgreicher als zuvor. Einerseits waren die Besucherzahlen enorm erfreulich. Andererseits ist die Wertschätzung im ganzen Dorf spürbar, was sehr motivierend ist. «Sommer im Feld» ist ein Kraftakt für die Beteiligten. Gelingen tut er allein deshalb, weil sich so viele Menschen für eine Mitarbeit begeistern lassen und das Projekt mittragen.



Als der SiF 2023 eine Woche vor seinem geplanten Ende jäh von einem äusserst heftigen Sturm weggefegt und die gesamte Infrastruktur zerstört wurde, war das Entsetzen darüber, aber ebenso die gezeigte Solidarität danach gross. Am Freitag nach der Sturmnacht stan-

den spontan viele Helfende auf dem Platz und packten beim Abbau mit an. Der SiF spricht an und viele Menschen fühlen sich ihm irgendwie zugehörig. Wir sind sehr glücklich, dass der Sturmschaden durch die Versicherung gedeckt wurde und einer nächsten Durchführung nichts im Weg steht. Durch «Sommer im Feld» entstehen immer wieder neue Ideen für kirchliche Angebote, die wir auch im nun laufenden Jahr ausprobieren möchten.

Das diakonische Handeln der Kirchgemeinde gehört zur Alltagskirche und ist ein sehr wichtiger, gesellschaftlich relevanter Pfeiler unserer Arbeit. Was würde geschehen, wenn sich die Kirche aus all ihren diakonischen Werken und

zum Mitmachen und Geniessen einladen. Aber auch sonst gibt es immer wieder kulturelle Momente, sei es am Neujahrskonzert, bei Orgelkonzerten, bei Veranstaltungen im Treff 60 plus oder natürlich in Kombination mit einer gottesdienstlichen Feier.



In **Niederwil** verlief das vergangene Jahr mit den gewohnten Angeboten und Anlässen. Die katholische Kirchgemeinde plant aktuell den Neubau eines Kirchgemeindehauses gleich neben der Kirche Niederwil. Wir dürfen mit einer Vertretung in der Projektgruppe mitwirken und gehen davon aus, dass wir die Räume nach deren Erstellung für Anlässe in Niederwil mieten werden. Dies wird vieles erleichtern!

Aufgaben zurückziehen müsste, z.B. mangels Finanzen oder Akzeptanz? Darüber sollten wir uns ernsthaft Gedanken machen und diese breit teilen.

Das ehemalige Pfarrhaus auf dem Rosenhügel wird noch immer von ukrainischen Flüchtlingen bewohnt. Dank umsichtiger Begleitung durch die Projektleiterin verläuft das Zusammenleben meist harmonisch. Das in die Jahre gekommene Haus verlangt ab und zu nach Massnahmen, im Grossen und Ganzen ist es aber eine gute Unterkunft für die Geflüchteten.



Die **Kirchgemeindeleitung** befasste sich im vergangenen Jahr mit dem Slogan «Experimentierraum zu vergeben» intensiv mit der Suche nach neuen Mitarbeitenden. Nach einigen Gesprächen mit Interessierten und einem intensiven Prozess des gegenseitigen Kennenlernens konnte per Januar 2024 die Anstellung von Pfarrerin Sabine Gritzner-Stoffers beschlossen werden. Dieser Neuzugang zum Team ist höchst erfreulich! Sabine Gritzner-Stoffers lebt mit ihrem Mann, der ebenfalls Pfarrer ist, im Pfarrhaus in Bregenz und wird bis auf Weiteres nach Flawil pendeln. Ihr Pensum beträgt ab Januar 2024 zuerst 60%, ab Sommer dann 70%. Die Hauptzielgruppe ihres Wirkens sind die Erwachsenen von ca. 25 bis ca. 65 Jahren. Dabei führt sie Bewährtes weiter und wirkt im Unterricht, in Gottesdiensten und Kasualien mit. Zudem hat sie viel zeitlichen Spielraum, um, wie in der Ausschrei-

Die **Kulturkirche** findet ihren Platz in erster Linie im Sommer open air im Park, wo Konzerte, Theater, Lesungen, Tanz, Sport, Gestalten usw. auf ganz unterschiedliche, vielfältige Weise

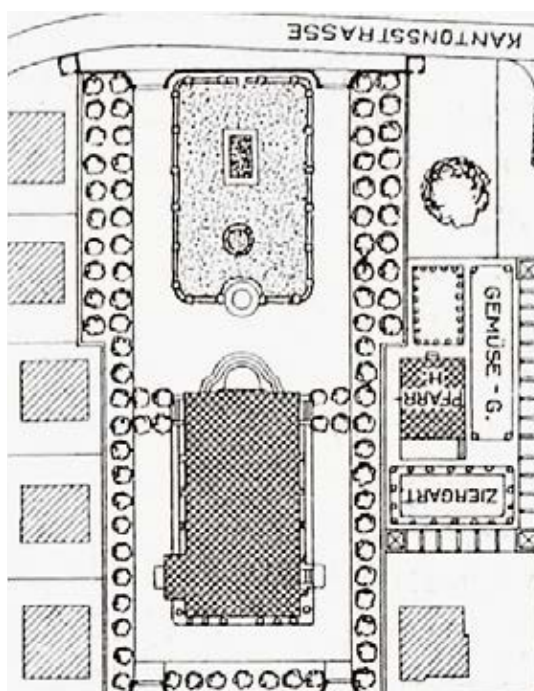
bung erwähnt, zu experimentieren und die Kirche mit neuen Ideen weiterzuentwickeln. Mehr über Sabine Gritzner-Stoffers erfahren Sie auf Seite 26. Die Kirchenvorsteherschaft freut sich, sie Ihnen an der Versammlung im März zur Wahl als Pfarrerin von Flawil empfehlen zu dürfen. Auf obige Ausschreibung hin hat sich auch die Flawilerin Karin Halter gemeldet. Nach vielen Jahren Freiwilligenarbeit in der Kirche macht sie nun den Schritt ins Team der Angestellten, was uns sehr freut. Mit einem Pensum von 20% wurde sie beauftragt, die Alltagskirche in Niederwil weiter aufzubauen und zu festigen. Eine Person explizit für Niederwil angestellt zu haben ist ein wichtiger Schritt für unsere Kirchgemeinde. Wir sind hoffnungsvoll, dass damit die wertvolle Arbeit der Kirche in Niederwil auch bei abnehmenden Ressourcen der Freiwilligen aufrechterhalten bleibt.

2023 beschäftigten auch bauliche Themen, gab ja die Kirchgemeindeversammlung im vergangenen März grünes Licht für die Projektierung der Kirchenumgestaltung. Diese konnte wie geplant durchgeführt werden. Weiter hinten finden Sie den Antrag zur Umsetzung der Umgestaltungsmassnahmen. Geklärt hat sich im vergangenen Jahr auch die Finanzierung der Renovation. Sie kann vollumfänglich über den Finanzausgleich abgewickelt werden. Die Steuerfusserhöhung im vergangenen März erweist sich als strategisch richtiger Schritt. An dieser Stelle danken wir Ihnen für Ihre damalige Zustimmung, die nun vieles ermöglicht.



Noch nicht geklärt ist der Standort des Neubaus für einen Begegnungsort im Park rund um die Kirche Feld. Die Idee dahinter ist einfach: Kirche à la «Sommer im Feld» soll das ganze Jahr über

möglich sein. Dafür braucht es ein Gebäude, welches auf möglichst schwellenlose Art Begegnungen zulässt und einlädt zum Verweilen, Geniessen, Spielen, Austauschen... Ein solches Gebäude, realisiert durch die Kirche, umgeben von Schulen, Lindensaal, Museum, Pumptrack, Discgolf, Spielplätzen, Wohnquartieren und Naherholungsgebieten, mit Ausstrahlung ins ganze Dorf, das wäre gemäss Einschätzung unserer Architekten fast schon einzigartig. Wir erkennen in diesem Projekt sehr viel Potenzial für eine Steigerung der Flawiler Angebotspalette für alle Generationen. Die Frage nach dem richtigen Standort in der Ortsbildschutzzone ist in einem ersten Schritt zentral. In einem mehrteiligen Workshopverfahren zusammen mit der politischen Gemeinde wird dieser Frage auf den Grund gegangen. Dieses Verfahren soll in Kürze abgeschlossen werden, sodass das Vorprojekt danach zu Ende geführt und präsentiert werden kann. Darüber werden wir 2024 bestimmt ins Gespräch mit Ihnen kommen.



Planausschnitt (Bauzeitung): schematische Darstellung

Von Juni bis Anfang November konnte Pfarrer Mark Hampton endlich seinen verdienten und ihm gesetzlich zustehenden Studienurlaub in Anspruch nehmen. Wir sind froh, dass Pfarrer Jakob Bösch und Diakon Richard Böck in dieser Zeit die ihnen zugeteilten Aufgaben als Stellvertreter übernahmen. Die beiden haben sich schnell in der Kirchgemeinde und im Team eingefunden und wir danken ihnen für ihren geschätzten Einsatz. Mark Hampton hat während

seiner fünfmonatigen Auszeit viele Impulse gesammelt, über welche er hier berichtet:

«Es war sehr erfrischend, die vielen Eindrücke und Gedanken aus längerer Berufstätigkeit als Pfarrer in Ruhe zu sortieren und Zeit zu haben, Neues kennenzulernen. Bei der Planung der Auszeit hat mich Robert Salers Buch «Planning Sabbaticals» ermutigt, den Studienurlaub als eine möglichst ganzheitliche Erfahrung zu gestalten: «*A pastoral sabbatical is at minimum an extended period of time in which the Pastor is away from the congregation pursuing a variety of intentionally renewing activities.*»⁽¹⁾ Demzufolge nahm ich eine Vielfalt von Aktivitäten in die Planung auf, die zur persönlichen Erneuerung und Horizonterweiterung beitrugen.

Bei den täglichen ignatianischen Exerzitien wurde ich spirituell genährt und das Meditieren über das Leben von Jesus anhand des Lukasevangeliums war kostbar! Im Spanischkurs mit einer befreundeten Spanischlehrerin entwickelte ich meine Sprachkompetenz und die Freude an den sogenannten «los sonidos del español» wuchs. Der Hauptfokus des Studienurlaubs lag aber auf dem Thema Kirchenentwicklung.

Seit längerer Zeit beschäftige ich mich mit Fragen zur Zukunft der Kirche in der heutigen Gesellschaft. In unserer postmodernen und hyperindividualistischen Zeit sind die Prognosen zur Zukunft der Reformierten in der Schweiz alles andere als rosig: «*kleiner, älter, ärmer*»⁽²⁾ – so lauten die bekannten Erwartungen aus der Soziologie.



Solche ernüchternden Aussichten haben in den letzten Jahren die Kirchgemeinde Flawil dazu

⁽¹⁾ Robert C. Saler: «Planning Sabbaticals – A Guide for Congregations and Their Pastors», Chalice Press, 2019, (S. 8) zu Deutsch: «Ein Studienurlaub ist zumindest eine längere Abwesenheitsphase, in der eine Pfarrperson einer Vielfalt von erneuernden Aktivitäten nachgeht.»

animiert, sich proaktiv mit dem Thema Kirchenentwicklung auseinanderzusetzen. Mit dem Modell «Generationenkirche» (GK) wurden bei uns in Flawil in den letzten Jahren neue Akzente gesetzt. Der Studienurlaub bot mir eine tolle Gelegenheit, den GK-Prozess zu reflektieren und diesen – mit einem Blick über den Tellerrand hinaus – mit anderen Formen von Kirchnerneuerung zu vergleichen. Die «Fresh Expressions of Church» (FxC) in der Anglikanischen Kirche boten eine interessante Vergleichsmöglichkeit. Das Zentrum für Kirchenentwicklung an der Universität Zürich war mir dabei eine grosse Hilfe. Erste Kontakte zu Schlüsselpersonen wurden mir vermittelt und eine Vielfalt an aktueller Fachliteratur zur Verfügung gestellt.



In der anglikanischen Diözese von Sheffield lernte ich eine Kirche kennen, die mit vielen Herausforderungen kämpft, mit denen auch wir uns in der Schweiz beschäftigen. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich hüben wie drüben in den letzten Jahrzehnten grundsätzlich verändert. Drei Megatrends, welche speziell die Kirchen betreffen, heissen:

⁽²⁾ Jörg Stolz und Edmée Ballif: «Die Zukunft der Reformierten – Gesellschaftlichen Megatrends – kirchliche Reaktionen», TVZ 2. Auflage 2010, (S. 16)

- a) Die Entflechtung von Religion und anderen gesellschaftlichen Teilsystemen (u.a. Staats-, Gesundheits- und Bildungswesen)
- b) Die Individualisierung (Anstieg der Mobilität, zunehmende Verstädterung, Auflösung traditioneller Gemeinschaften sowie der fortschreitende Wertewandel)
- c) Die Pluralisierung der Lebensformen (u.a. religiöse Pluralisierung und Zunahme der Konfessionslosen)



In dieser neuen gesellschaftlichen Ausgangslage steht die Church of England zu ihrem Auftrag als Kirche für das Volk und wirkt – orientiert am Evangelium – vielfältig, innovativ und menschennah. Sie hat eine klare theologische Identität, gekoppelt mit einer modernen Ekklesiologie sowie einer ganzheitlichen Missionstheologie, und setzt sich so für positive Veränderungen im Leben der Einzelnen sowie in der Gesellschaft ein. Durch die Auseinandersetzung mit dem Evangelium, dem heutigen Lebenskontext und den erlebten Nöten der Menschen entsteht die Grundlage, aus der immer wieder neue Formen von Kirche entwickelt werden.

Woher die Befürworter vom FxC für ihre Arbeit Kraft und Zuversicht schöpfen, ist in ihrer spirituellen Mitte zu finden. Der ehemalige Erzbischof von Canterbury, Rowan Williams, formulierte es so: *«Wenn Kirche das ist, was durch die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus entsteht und Menschen sich dazu entschliessen, aus dieser Begegnung persönlich sowie auch als Gemeinschaft zu leben, so entsteht genügend Raum für theologische Vielfalt und Unterschiedlichkeit im Rhythmus und in Stilfragen.»*⁽³⁾ Somit sind Vielfalt und Einheit für die Anglikaner keine Gegensätze, sondern sie gleichen einem Spannungsfeld, welches durch die fortwährende Begegnung mit dem Auferstandenen und durch die Nachfolge Christi aufrechterhalten wird.

Während der Bildungsreise konnte ich die aktuelle Situation vor Ort in Sheffield sowie speziell in der Stadt Doncaster kennenlernen und in Interviews mit direktbeteiligten Schlüsselpersonen wurden meine persönlichen Eindrücke aus der relevanten Literatur erweitert. So ist eine kleine Synopse der beiden Ansätze GK vs FxC entstanden, in der Gemeinsamkeiten und Unterschiede festgehalten wurden.

Zurück im pfarramtlichen Alltag war es mir ein persönliches Anliegen, das Thema vom Bildungsurlaub verschiedenen Personengruppen zugänglich zu machen. An den Sitzungen der Kirchenvorsteherschaft fliessen häppchenweise Anregungen ein, um die strategische Weiterentwicklung der Kirchgemeinde zu unterstützen. Mit einem Reisebericht im Rahmen des Treffs 60 plus vom 2. Januar 2024 wurden unsere SeniorInnen für das Thema sensibilisiert und beim Bildungsabend für Erwachsene vom 22. Februar 2024 konnten sich Interessierte mit dem Phänomen «Fresh Expressions of Church» auseinandersetzen.

Rückblickend halte ich für mich fest: Der Studienurlaub hat mir geholfen, den Wert unserer Arbeit in Flawil mit dem schweizerischen GK-Projekt noch mehr zu schätzen. Es wurden in den letzten Jahren die richtigen Weichen für die weitere Entwicklung gestellt. Nun liegt es an uns, den eingeschlagenen Kurs zu halten und weiterhin mit viel Engagement, Kreativität und Nächstenliebe zu wirken, damit wir als Glaubensgemeinschaft an Strahlkraft gewinnen – «Gott zur Ehre und den Menschen zur Freude!»

Wir hoffen, dass Sie mit diesen Schilderungen einen guten Überblick über das vergangene Geschäftsjahr gewinnen konnten. Vieles liesse sich natürlich ergänzen. Bei Fragen und Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Die Möglichkeit zum Austausch besteht weiterhin am runden Tisch, der im neuen Jahr noch zweimal angeboten wird. Und natürlich freuen wir uns, Sie an der Infoveranstaltung vom 12. März und an der Kirchgemeindeversammlung am 26. März willkommen zu heissen und uns mit Ihnen auszutauschen. Bis bald und herzliche Grüsse,

Daniela Zillig-Klaus, Präsidentin, und Pfarrer Mark Hampton

⁽³⁾ Graham Cray, u.a.; „Mission-shaped Church.“ Church planting and fresh expressions of church in a changing

Context, London 2004, vii.

Traktandum 2

Kommentar zur Rechnung 2023

An der Kirchgemeindeversammlung 2023 war eine Steuerfusserhöhung genehmigt und somit der Eintritt in den Finanzausgleich Beitragsart A veranlasst worden. Aus dem Finanzausgleich war dadurch die Deckung des Mehraufwandes zugesichert. Somit erstaunt es nicht, dass sich die Rechnung 2023 ausgeglichen präsentiert. Die wichtigsten Abweichungen werden in der Folge erläutert.

Personalaufwand

Der Personalaufwand fiel insgesamt und in allen Positionen tiefer als vorgesehen aus. Dies sind die Gründe:

Ab Mitte Jahr war eine zusätzliche Person im Bereich Sozialdiakonie mit einem Pensum von 50% einberechnet. Eine solche wurde aber nicht gefunden und die Stelle blieb vakant. Budgetiert waren ab Sommer mehr Lektionen Religionsunterricht auf der Primarstufe. Effektiv erteilten unsere Lehrpersonen aber 5 Lektionen weniger. Diese Planung ist jedes Jahr enorm anspruchsvoll.

Pfarrer Mark Hampton war während fünf Monaten im Studienurlaub. Die anfallenden Kosten für seine Stellvertretung waren vollumfänglich budgetiert. Da die Kantonalkirche die Hälfte davon übernahm, war der Kirchgemeindebeitrag bedeutend tiefer.

Wenn immer die Löhne tiefer sind, sind es auch die damit verbundenen Beiträge.

Sachaufwand

Der Sachaufwand liegt mit knapp 140'000 Fr. deutlich unter dem Budget. Die Erklärungen für die grössten Abweichungen in der Reihenfolge ihrer Auflistung:

Vorsorglich war eine ausserordentliche «Kirchgemeindeversammlung» ins Budget integriert. Eine solche fand nicht statt (- 8500 Fr.).

Die Minderausgaben für den «Unterhalt Kirchgemeindezentrum» sind damit erklärbar, dass eine grössere Renovation der Fenster nicht durchgeführt wurde (- 10'000 Fr.). Zudem lag zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses die Abrechnung der politischen Gemeinde über die Unterhaltskosten noch nicht vor (- 10'000 Fr.).

Im «Vorprojekt Landbergstrasse» tauchte Ende Januar 2023 eine unerwartete Rechnung eines Fachplaners auf, die noch beglichen werden

musste. Sie wurde dem Baufonds belastet. Auf die Ausebnung der Baugrube wurde bislang verzichtet.

Für die Projektierung der «Umgestaltung Kirche Feld» waren rund 160'000 Fr. vorgesehen. Dieser Betrag wurde 2023 nicht aufgebraucht (-82'300 Fr.). Das Projektdossier wurde erst im Januar 2024 fertig und die Projektierung kann erst nach dem Entscheid der Kirchgemeindeversammlung im März 2024 als abgeschlossen angesehen werden.

Das «Vorprojekt niederschwellige Begegnungsplattform» hingegen war aufwendiger als erwartet und verursachte dadurch deutlich höhere Kosten (+10'000 Fr.). Grund dafür sind notwendige Gespräche mit der politischen Gemeinde zur Definierung des Standortes des neuen Gebäudes innerhalb des denkmalgeschützten Parkes und in Abstimmung zu den weiteren Gebäuden wie Kirche, Schule und Lindensaal. Diese Gespräche sind noch im Gang, weshalb aktuell die weiteren Schritte im Projekt Begegnungsplattform noch nicht beschlussfähig sind.

Im «Alterssegment Kind und Familie» wurde zwar sehr viel Programm angeboten, dennoch waren die Ausgaben in einem fast schon bescheidenen Rahmen (-16'000 Fr.). Die Raiffeisenbank sponsorte das Familienkonzert mit Andrew Bond, wofür im Budget 6'000 Fr. vorgesehen waren. Ein geplanter Anlass in den Herbstferien wurde aus Zeitgründen nicht durchgeführt (-1'000 Fr.). Insbesondere der Familienmittag und das Feld-Atelier verursachten viel tiefere Kosten. Bastelmateriale wurde sparsam besorgt und auch der Einkauf für das Mittagessen erfolgte sehr kostenbewusst. Lecker war es natürlich dennoch immer!

Einen erfreulichen Abschluss weist «Sommer im Feld» 2023 mit einem Gewinn von 3'500 Fr. vor (ohne Lohnkosten Mitarbeitende).

Unter «Übriger Sachaufwand» fehlen in der Rechnung einerseits Beträge aus der fehlenden Rechnung der Gemeinde (siehe «Unterhalt Kirchgemeindezentrum»). Vor allem aber konnte die Umstellung auf Office 365 noch nicht abgeschlossen werden (-6'500 Fr.) und es musste kein Grafiker für Diverses hinzugezogen werden (-1'000 Fr.).

Vermögenserträge Finanzvermögen

Unter «Mietserträge Finanzvermögen» werden die Baurechtszinsen aufgeführt, die eingenommen und abgegeben werden. Gemäss Anweisung des Zentralkassiers wurde hier die zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses noch fehlende Rechnung der politischen Gemeinde für das Kirchgemeindezentrum abgegrenzt (-32'000 Fr.).

Vermögenserträge Verwaltungsvermögen

Unter «Übrige Erträge» wurde der Versicherungsbeitrag für die Instandsetzung der Infrastruktur von «Sommer im Feld» verbucht (+26'000 Fr.). Diese wurde eine Woche vor Betriebsschluss von einem heftigen Sturm zerstört.

Rückerstattung Finanzausgleich A

Der vom Finanzausgleich beantragte Beitrag an die Kostendeckung der Kirchgemeinde wurde wegen oben erklärten Minderaufwendungen nicht ausgeschöpft (-277'800 Fr.). Er wurde rückvergütet.

Insgesamt schliesst die Rechnung mit einem kleinen Gewinn von 2'100 Fr. Der Entscheid, durch die Steuerfusserhöhung die Möglichkeit für den Bezug von Beiträgen aus dem Finanzausgleich der Beitragsart A zu erhalten, hat sich als sehr unterstützend für die Kirchgemeindegemeinschaft erwiesen.

Bilanz per 31. Dezember 2023

Im vergangenen Jahr wurden 1.5 Mio. Fr. in Festgelder und 0.475 Mio. Fr. in eine Anleihe investiert.

Gewinn 2023

Die Kirchenvorsteherschaft nimmt vom Gewinn des Rechnungsabschlusses 2023 Kenntnis. Sie hat sich an der Rechnungs- und Budgetsitzung vom 7. Februar 2024 zusammen mit der Geschäftsprüfungskommission Gedanken über die Verbuchung des Gewinnes von 2'123.90 Fr. gemacht.

Der Antrag lautet:

Der Gewinn von 2'123.90 Fr. ist dem Eigenkapital zuzuweisen.

Flawil, 7. Februar 2024

Für die Evang.-ref. Kirchenvorsteherschaft
Daniela Zillig-Klaus, Präsidentin
Tanja Schmid, Aktuarin

Steuerabrechnung 2023

Total einfache Steuern		5'068'562.01
Steuereingang		
Vorjahressteuern	Flawil	82'444.57
	übrige Gemeinden	27'901.39
		<u>110'345.96</u>
Laufende Steuern	Flawil	1'065'792.41
	Oberbüren	173'820.21
	Niederbüren	7'562.75
	Gossau	157.85
		<u>1'247'333.22</u>
Nach- und Strafsteuern		0.00
Quellensteuern		7'524.15
		<u>7'524.15</u>
Total Steuereingang		<u>1'365'203.33</u>

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission über die Rechnung 2023

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Gestützt auf Art. 25 der Verfassung der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen haben wir die Führung des Rechnungswesens im Rechnungsjahr 2023 geprüft.

Miteinbezogen in die Prüfung haben wir die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft. An den Abschlussverhandlungen und den Beratungen über das Budget und den Steuerfuss haben wir teilgenommen.

Wir konnten feststellen, dass

- die Buchhaltung durch Tanja Schmid ordnungsgemäss und sorgfältig geführt ist.
- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt.
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungswesens die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.
- die Amtsführung durch die Kirchenvorsteherschaft und die Kommissionen rechtmässig und pflichtbewusst wahrgenommen wird.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir:

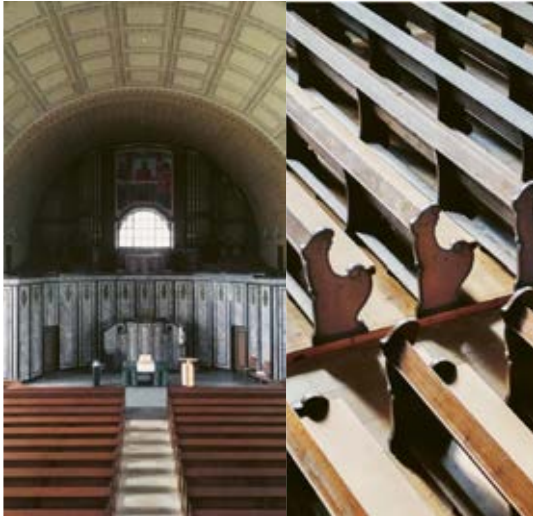
- 1. Die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.**
- 2. Der Kirchenvorsteherschaft, der Buchhalterin sowie den kirchlichen Angestellten und MitarbeiterInnen sei für den geleisteten Dienst zu danken und Anerkennung auszusprechen.**

Flawil, 7. Februar 2024

Die Geschäftsprüfungskommission:
Michael Hugentobler, Präsident
Richard Baumann
Christian Moosberger

Traktandum 3

Baukredit Umgestaltung Kirche Feld



Die Kirche Feld 2023



Geschichte

Die Kirche Feld wurde 1908 von Curjel + Moser Architekten erbaut, die in jener Zeit – neben zahlreichen öffentlichen und privaten Bauten – Dutzende von katholischen und reformierten Kirchen in der Deutschschweiz und im süddeutschen Raum erstellt haben.

Karl Moser war Architekturprofessor an der ETH Zürich und ein enorm produktiver Entwerfer und Gestalter. Jedes seiner Werke für sich ist ein Meisterwerk, mit reichhaltiger Innenausstattung und künstlerischem Schmuck.

Auch für die damalige Zeit mit sehr vielen Kirchenbesuchenden ist die Kirche Feld für das Dorf Flawil sehr gross. Sie stellte einen Prestigebau dar in jener zukunftsgläubigen Zeit unmittelbar vor dem politisch-gesellschaftlichen Einbruch des 1. Weltkrieges. Es gibt eine Reihe sehr ähnlicher Kirchen von Karl Moser aus dem gleichen Zeitraum.

Die Innengestaltung der Kirche Feld ist dem «Wiesbadener Programm» verpflichtet, einer Lehre des damaligen evangelisch-reformierten Kirchenbaus, die die strenge, zentralsymmetrische Anordnung von Kanzel, Abendmahlstisch, Orgel und dem ganzen Auditorium, das auf die Kanzel ausgerichtet ist, postuliert. Dies sowohl aus ästhetischen wie auch funktionalen Gründen, es gab ja keine technischen Möglichkeiten zur akustischen Verstärkung der Sprache.

Das Gebäude ist ein Gesamtkunstwerk und es ist bis in die Details integral im Original-

zustand erhalten. Das ist zwar erfreulich für die bauliche Substanz; die fest eingebaute und starre Inneneinrichtung erschwert aber die Durchführung neuer Gottesdienstformen und anderer, alternativer Nutzungen der Kirche stark.

Die Kirche Feld wurde als Kulturobjekt von regionaler Bedeutung eingestuft. Die Kirchenanlage liegt im geschützten Ortsbild von kantonaler Bedeutung. Somit ist bei baulichen Massnahmen die Zustimmung der kantonalen Denkmalpflege erforderlich.

Generationenkirche Flawil

Die Kirchgemeinde Flawil befindet sich seit mehreren Jahren in einem intensiven Entwicklungsprozess. Mit neuen Formen von Gottesdiensten und anderen, ganz neuen Angeboten im diakonisch-sozialen sowie im kulturellen Bereich sollen unterschiedlichste Bedürfnisse der heutigen Kirchgemeindemitglieder, der Dorfbevölkerung und weiterer Besuchenden angesprochen werden.

Dabei ist die Kirche Feld ein wichtiger Bestandteil des räumlichen Angebots, ergänzt durch das bestehende Kirchgemeindezentrum, die Infrastruktur von «Sommer im Feld», eine sich in Planung befindende neue «niederschwellige Begegnungsplattform» sowie ein neues Mehrfamilienhaus, das sich ebenfalls im Planungsprozess befindet. Alle diese Bauten sind in unmittelbarer Nachbarschaft, eingefasst mit der schönen Umgebungsgestaltung, die zusammen mit dem Kirchenbau 1908–1911 ent-



Eine Konfirmandenklasse 1921 und 100 Jahre später. Den sichtbaren gesellschaftlichen Wandel hat die Kirche Feld nicht vollzogen.



vestieren, welches den Aufgaben der Kirche nicht dienlich ist.

Prozess Umgestaltung Kirche Feld

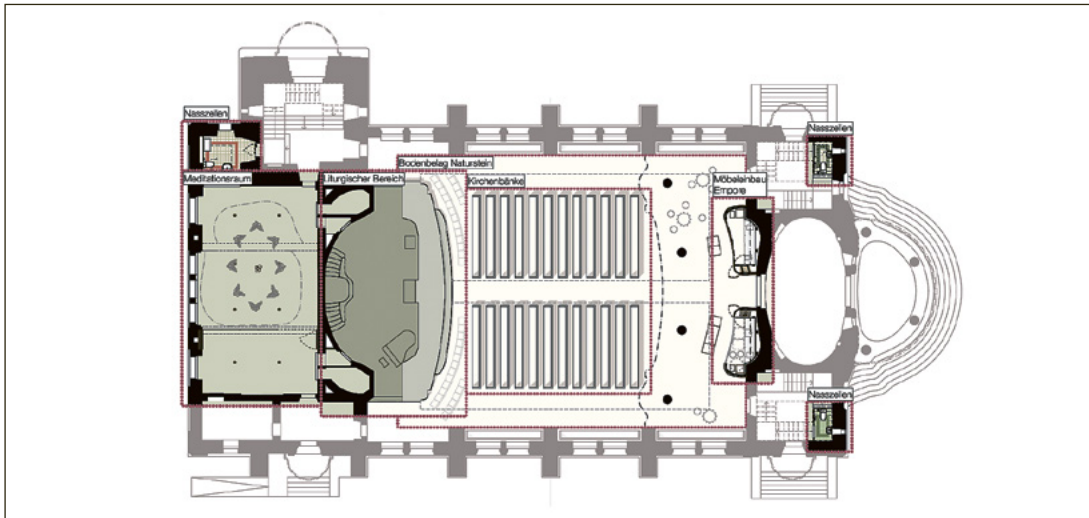
Im Herbst 2020 wurde das Architekturbüro Daniel Cavelti, St. Gallen, ausgewählt, um ein Vorprojekt nach Vorgaben auszuführen. In enger Zusammenarbeit mit einer interdisziplinär zusammengesetzten Begleitgruppe wurden verschiedene Bearbeitungsbereiche zu den neuen Bedürfnissen der Generationenkirche definiert. Nach der Integration von Rückmeldungen aus der Gemeinde und der Mitarbeiterschaft wurde das Vorprojekt an der Kirchgemeindeversammlung 2023 präsentiert. Dabei wurde der Kredit für die detaillierte Projektierung genehmigt. Im vergangenen Jahr präzisierte das Architekturbüro zusammen mit Fachplanern die Umgestaltung der einzelnen Bereiche. Die Ergebnisse wurden jeweils von der Begleitgruppe diskutiert und wo nötig, Anpassungen vorgenommen. Die nun vorliegende Planung umfasst eine optimale Veränderung der Kirche, um heutigen Nutzungsbedürfnissen gerecht zu werden.

Die kantonale Denkmalpflege wurde in den Prozess involviert. Sie haben das vorliegende Projekt genehmigt.

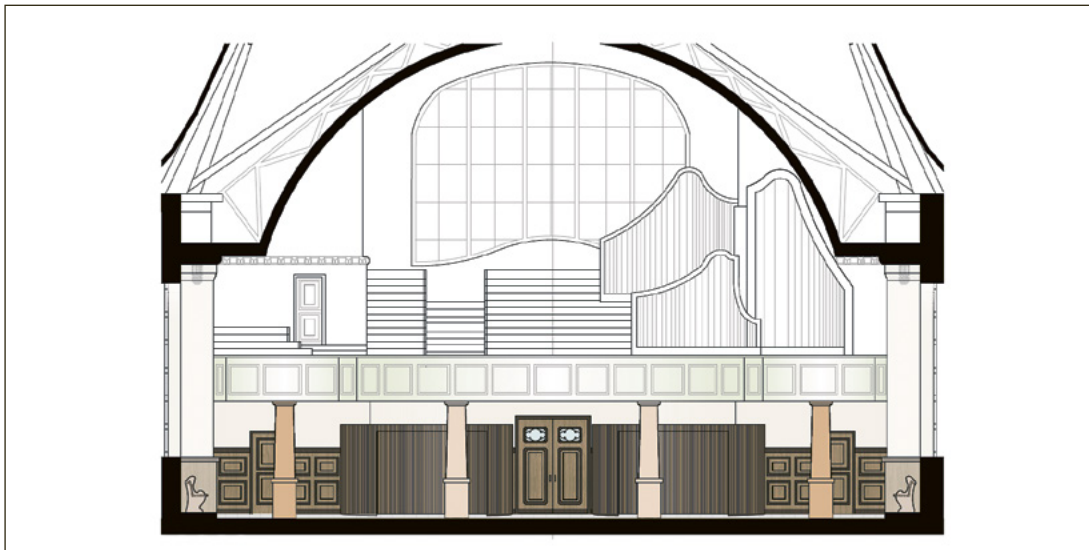
standen ist und eine fast städtisch anmutende Parklandschaft darstellt.

Das weitherum sichtbare Wahrzeichen Flawils ist in die Jahre gekommen und hat den Wandel in die heutige Zeit bezüglich Nutzung, Einrichtung und Atmosphäre nicht vollzogen. In ihrer jetzigen Form kann die Kirche Feld ihre Aufgabe, Menschen zu berühren und zusammenzubringen, nur noch am Rande wahrnehmen. Um diesen Umstand zu ändern, sind bauliche Massnahmen notwendig, denn die abnehmenden finanziellen Mittel erlauben es nicht, in den Unterhalt eines Gebäudes zu in-

Die verschiedenen Bereiche der Kirche Feld und die geplanten Veränderungen

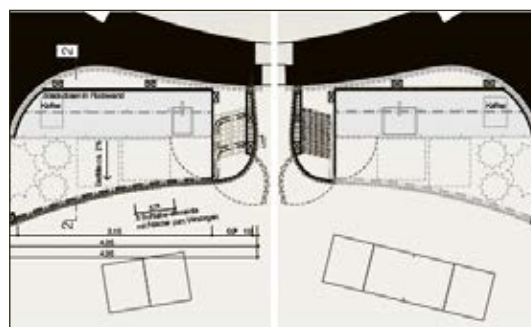


Grundrissplan nach der Umgestaltung mit einer Übersicht über die geplanten Massnahmen



Möbeleinbau unter der hinteren Empore:

Im hintersten Bereich der Kirche entsteht eine Begegnungszone. Durch das Entfernen von mehreren Bankreihen gibt es Platz für Stehtische und Sitzmöglichkeiten sowie für zwei geschwungene Einbauten, die verschlossen harmonisch in die Architektur der Kirche integriert sind. Offen bieten sie mit ihrer Infrastruktur bei Anlässen die Möglichkeit für ein einfaches gastronomisches Angebot.



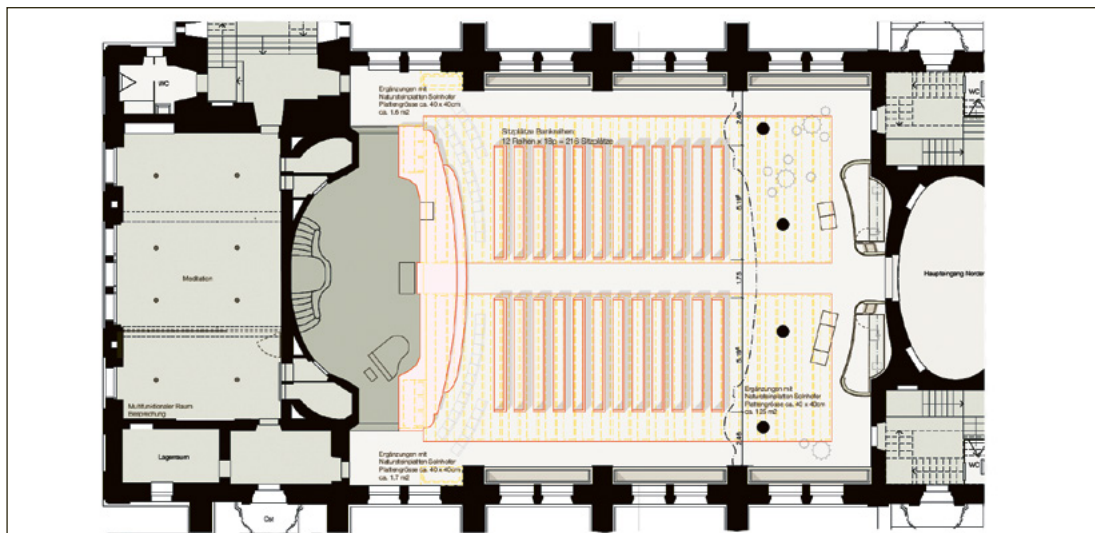
Vorteile durch diese Massnahme:

- Begegnen und Verweilen in der Kirche wird möglich.
- Der Aufwand für Nutzerinnen und Nutzer ist gering, da die Infrastruktur fix vorhanden ist.
- Der Raum wird dadurch für diverse Nutzungen attraktiv (z.B. Konzerte, Tagungen, Kurse).



Ansicht der hinteren Empore sowie Grundriss und Ansicht Küche

Kirchenbänke:



Grundriss mit neuer Bankanordnung, gelb die alte Anordnung, rot nach der Umgestaltung

Sämtliche Bänke werden ausgebaut. 24 Bänke werden gekürzt und nach einer Auffrischung wieder eingebaut. Die restlichen Bänke werden eingelagert.

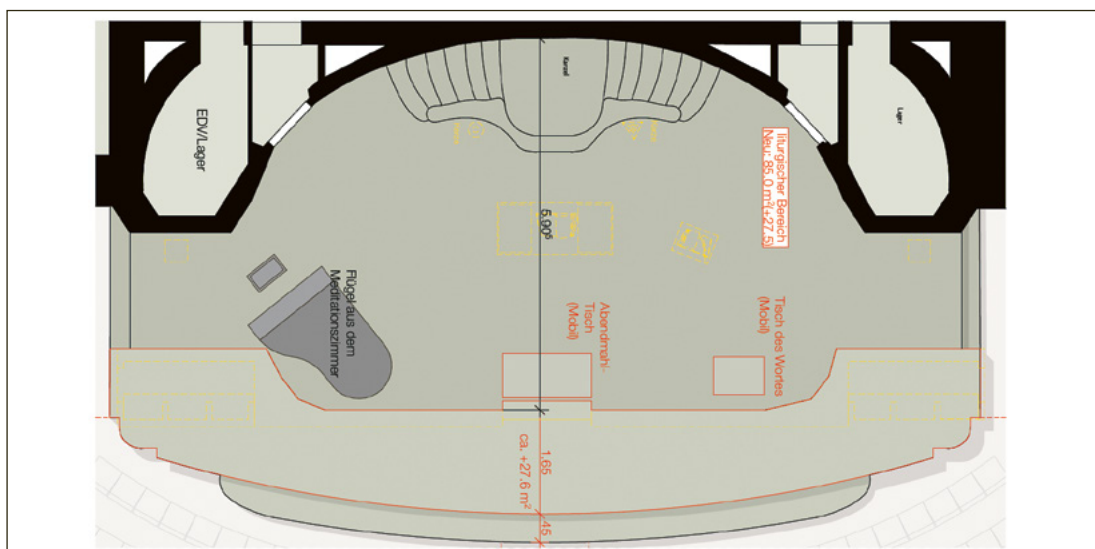
Das Holzpodest, auf welchem die Bänke aktuell stehen, wird abgetragen. Stattdessen wird der Naturstein, der bereits einen Grossteil des Bodenbelages abdeckt, ergänzt. Darunter wird eine Bodenheizung eingebaut. Durch das Einkürzen der Bänke werden sowohl der Mittel- als auch die beiden Seitengänge breiter.

Insgesamt sind danach noch 216 fixe Sitzplätze im Kirchenschiff vorhanden. Dazu kommen die Sitzplätze auf den seitlichen Bänken sowie jene auf der hinteren Empore. Es besteht die Möglichkeit, im vordersten Bereich sowie seitlich der Bänke Stühle zu platzieren.

Vorteile durch diese Massnahme:

- Alle Sitzplätze sind hindernisfrei zugänglich.
- Der Raum wirkt leichter und dadurch einladender.
- Durch den gewonnenen Platz seitlich, im Mittelgang sowie hinten werden weitere Nutzungen möglich (z.B. Ausstellungen). Auch das Mitbringen von Kinderwagen oder Rollstühlen wird vereinfacht.
- Durch die Möglichkeit des Platzierens von Stühlen vor dem liturgischen Bereich können Besucherinnen und Besucher ganz nahe dem Geschehen beiwohnen.
- Im freien Bereich vorne finden Kinder sitzend am Boden Platz oder können sich grosse Formationen wie Chöre auf verschiedenen Ebenen aufstellen.

Liturgischer Bereich:



Grundriss liturgischer Bereich mit den zu entfernenden gelben und neu zu schaffenden roten Elementen

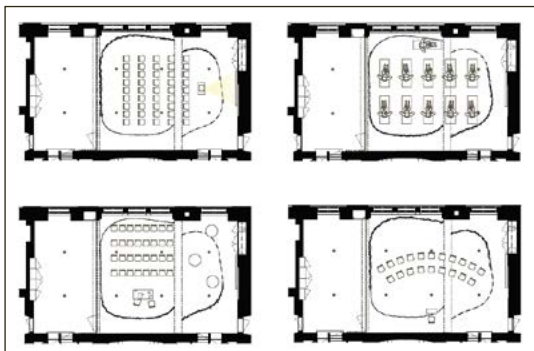
Um den liturgischen Bereich nicht mehr von den Kirchenbänken abzugrenzen, werden die Logenplätze in der ersten Reihe aufgehoben. Der liturgische Bereich kann danach vergrößert und in seiner Form und Zugänglichkeit angepasst werden. Der schwere Abendmahlstisch und weiteres Mobiliar werden entfernt. Mittels eines künstlerischen Wettbewerbs sollen neue, mobile Elemente gestaltet werden. Der Flügel, der zurzeit im Turmzimmer steht, findet neu einen Platz im liturgischen Bereich.

Vorteile durch diese Massnahme:

- a) Der liturgische Bereich kann flexibel genutzt werden (Chor- oder Orchesteraufführungen, Theater, Musical, neue Gottesdienstformen, aktive Mitwirkung bei Anlässen, Sitzen im Kreis bei kleinen Gruppen...).
- b) Neue Formen kirchlichen Erlebens werden dadurch möglich.
- c) Die Kirche wird attraktiv für Mieterinnen und Mieter.
- d) Die Distanz zwischen Veranstaltenden und Zuschauenden wird durch den Rückbau der Brüstung aufgehoben.
- e) Die mobilen Elemente können auch auf der Ebene der Bankreihen platziert werden. So kann z.B. der Gang zum Abendmahlstisch ohne Stufe erfolgen.

Meditationsraum:

Das ehemalige Unterrichtszimmer, das heute multifunktional genutzt wird, wird in zwei Räume aufgeteilt, wofür die bereits bestehende mobile Trennwand reaktiviert wird. Der grössere Teil wird mit einfachen Mitteln (u.a. Vorhänge) zum Meditations- und Andachtsraum, der kleinere Raum wird multifunktional als Kinderhort, Büro, Künstlergarderobe oder Arbeitsraum genutzt.



Einige mögliche Belegungsschemas mit/ohne Vorhang

Aufwändige Farbanalysen haben gezeigt, dass der Meditationsraum ursprünglich viel heller

gestrichen war als heute. Entsprechend soll er farblich erneuert werden.



Meditationsraum Bestand und neu

Die Fenster im Meditationsraum sollen erüchtigt werden. Schadhafte Stellen und Kittfasen werden ausgebessert und repariert. Die ursprünglichen Fenster werden dabei ganzheitlich erhalten. Das Ornamentglas in den Vorfenstern wird mit durchsichtigem Glas ersetzt, damit der Raum einen offeneren Ausdruck erhält.

Vorteile durch diese Massnahme:

- a) Der Raum strahlt ein atmosphärisches Wohlgefühl aus.
- b) Diverse Formen von Meditationen, Andachten und Kleingruppenveranstaltungen finden hier das passende Ambiente.

Nasszellen:

Sämtliche Nasszellen in der Kirche, es sind insgesamt vier, werden erneuert. Eine Nasszelle wird so umgestaltet, dass sie auch für Menschen im Rollstuhl oder Familien nutzbar ist. Sämtliche Sanitärleitungen sowie die Warmwassererzeugung sind veraltet und müssen ersetzt werden.

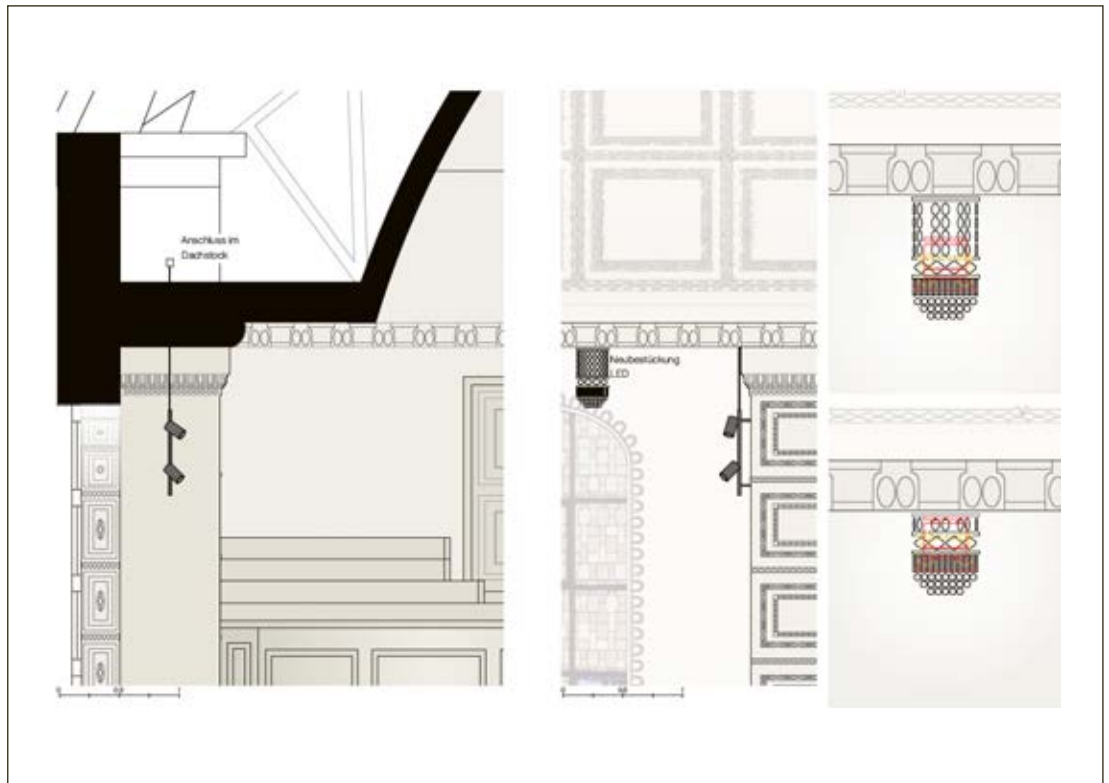
Vorteile durch diese Massnahme:

- a) Eine Nasszelle wird auch für Menschen im Rollstuhl nutzbar.
- b) Der Einbau eines Wickeltischs wird möglich.

Technische Anpassungen

Zusammen mit Fachplanern wurden die technischen Erneuerungen konzipiert.

Beleuchtung:



Details zur Neubestückung mit LED und Anbringung neuer Hochleistungsstrahler

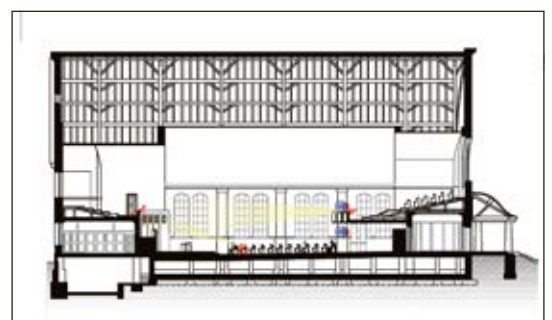
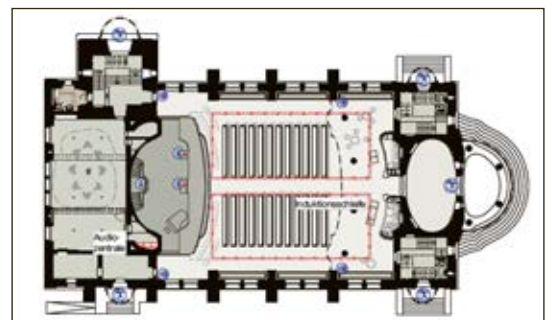
Das Lichtkonzept hat zum Ziel, die Kirche heller, einladender und leichter erscheinen zu lassen. Dafür wird die Beleuchtung in allen Bereichen der Kirche erneuert. Dies geschieht in erster Linie dadurch, dass die vorhandenen Leuchter technisch aufgerüstet und mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet werden. Zusätzliche Leuchtquellen seitlich im Kirchenschiff und gegen das Gewölbe ausgerichtet kommen ergänzend hinzu.

Im Meditationsraum werden die bestehenden Pendelleuchten ebenfalls mit LED bestückt.

Ton und Bild:

Die Lautsprecher- und Mikrofonanlage wird komplett erneuert, ebenso die Induktionsschleife für Personen mit Hörapparaten. Ein fix installierter Beamer soll von der hinteren Empore auf eine Leinwand mittig des liturgischen Bereichs projizieren. Die Liedanzeige wird digital. Durch die Erneuerung des Zutrittssystems sollen einzelne Bereiche der Kirche unabhängig betreten oder verschlossen werden können. Die Glocken- und Uhrenanlage bedarf aktuell keiner Anpassung. Eine Alarmanlage oder Videoüberwachung ist nicht vorgesehen. Sämtliche

technische Infrastruktur (Glocken, Heizung/Lüftung, Licht, Schliessanlage, Ton) soll über eine Bedien-App programmiert und gesteuert werden können.



Übersicht Technik

Strom:

Die Stromverteilung wird erneuert und entspricht danach den heutigen Sicherheitsanforderungen.

Heizung:

Die Beheizung erfolgt ab dem Wärmeverbund mit Zentrale im Oberstufenzentrum Feld. Die Unterstation in der Kirche wurde 2020 erneuert. Da die Sitzbänke entfernt und eingekürzt werden, entfällt die Leistung der bestehenden Bankheizung. Um im Sitz- und Aufenthaltsbereich dennoch ein behagliches Wärmegefühl erzielen zu können, wird eine Bodenheizung eingebaut. In zweiter Linie erfolgt die Beheizung über Bodenkonvektoren. Deren Platzierung erfolgt unter den Seitenbänken. Die restliche Heizleistung wird über die Lüftungsanlage abgedeckt. Die Raumtemperatur bei Grundlast (also wenn der Raum nicht genutzt wird) beträgt 10–12 Grad, bei Veranstaltungen ca. 18 Grad.

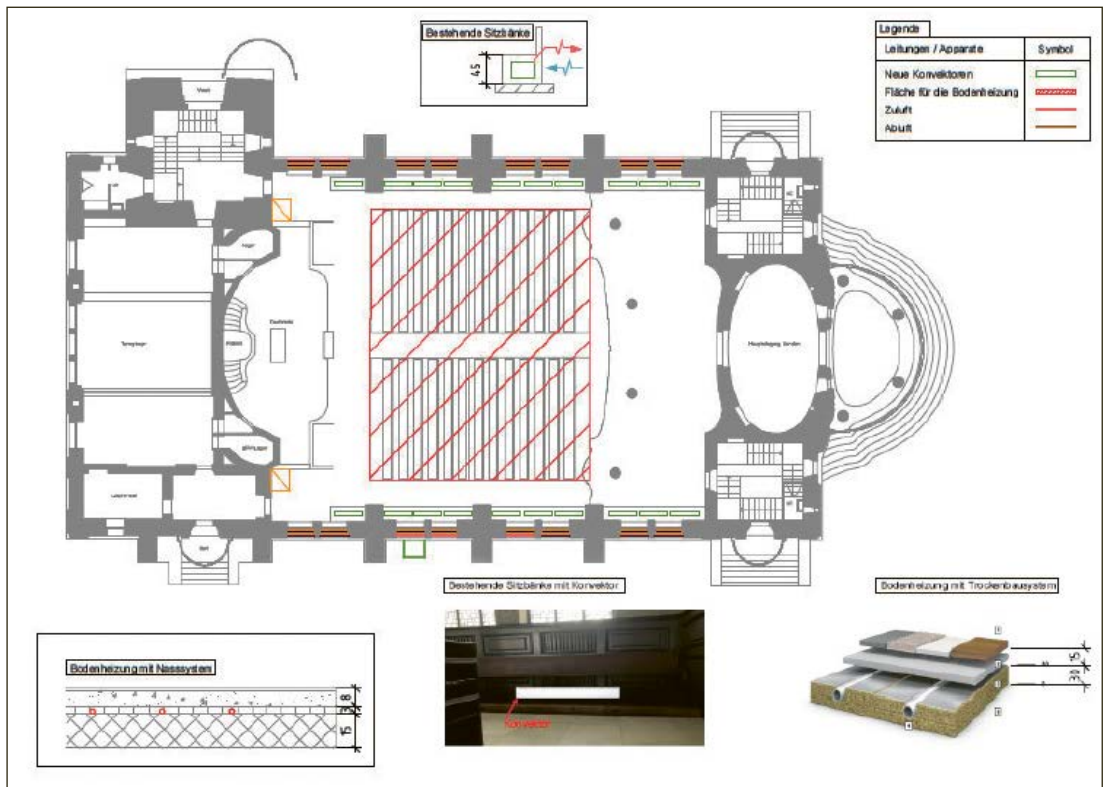
Lüftung:

Die bestehende Lüftungsanlage wurde 1992 erstellt. Die mit ihr verbundene Befeuchtungs-

anlage entspricht nicht mehr den heutigen Hygieneanforderungen. Zudem ist die Regulierung veraltet und kann nicht mehr ersetzt werden. Das Lüftungsgerät sowie die Befeuchtungsanlage sollen komplett erneuert werden. Alle Zu- und Abluftkanäle mit Dämmungen im Untergeschoss werden erneuert. Die Zuluftgitter müssen gereinigt werden. Eine Wärmerückgewinnung wird vorgesehen. Die Regelung der Lüftung sowie die Raumüberwachung wird ersetzt.

Vorteile durch diese Massnahmen:

- a) Sämtliche technischen Massnahmen tragen dazu bei, dass die Kirche in diesem Bereich auf den neusten Stand gebracht wird.
- b) Durch die neue Beleuchtung erscheint die Kirche heller und einladender. Verschiedene szenische Beleuchtungseinstellungen sind möglich.
- c) Die Hörverständlichkeit wird deutlich verbessert.
- d) Heizung und Lüftung entsprechen den aktuellen Hygienestandards und schonen das Gebäude und die Orgeln.



Heizkonzept

Kostenschätzung und Finanzierung

Die Gesamtkosten für das Umgestaltungsprojekt Kirche Feld belaufen sich auf rund 2.4 Millionen Franken. Sie setzen sich folgendermassen zusammen:

BKP	Bezeichnung	Betrag
1	Vorbereitungsarbeiten	60'000.00
2	Gebäude	1'955'400.00
4	Umgebung	25'000.00
5	Baunebenkosten	35'000.00
6	Reserve/Unvorhergesehenes	160'000.00
9	Möbel	165'000.00
Total		2'400'000.00

Die ursprüngliche Kostenschätzung von 2022 wurde in erster Linie wegen der erfolgten Bauteuerung überschritten (seit 2022 ca. 7% = 150'000 Fr.).

Dieser maximale Kostenrahmen ermöglicht die Umgestaltung der Kirche zu einem zeitgemäss nutzbaren Raum für diverse Angebote und Anlässe.

In geringem Umfang kann mit Geldern aus dem Lotteriefonds gerechnet werden, vor allem bei der Beleuchtung oder der Erneuerung der Nasszellen. Weiter soll interessierten Personen die Möglichkeit gegeben werden, das Projekt im Sinne eines Sponsorings finanziell zu unterstützen. Dadurch ergibt sich eventuell zusätzlich ein «Kunst am Bau»-Projekt, zum Beispiel für die Möblierung des liturgischen Bereichs.

Die Kirchgemeinde hat im Wissen um die anstehenden Investitionen für bauliche Massnahmen (Kirche Feld, Neubau niederschwellige Begegnungsplattform, Neubau Mehrfamilienhaus) im

vergangenen Jahr den Steuerfuss auf 28% erhöht. Wie dem Budget entnommen werden kann, werden die Kosten für die Umgestaltung der Kirche Feld direkt in die Bestandesrechnung im Verwaltungsvermögen verbucht. Sie werden gleichzeitig gemäss Abmachung mit der Kantonalen Kirche auf 5 Jahre abgeschrieben (ab 2024 jährlich 500'000 Fr.).

Weiteres Vorgehen und Antrag

Wird der Baukredit durch die Kirchgemeindeversammlung im Frühjahr 2024 genehmigt, so wird unverzüglich mit dem Baubewilligungsverfahren und der Ausschreibungsphase begonnen. Die Realisierung ist ab November 2024 bis Mai 2025 geplant. In dieser Zeit finden Veranstaltungen im Kirchgemeindezentrum oder in der Kirche Oberglatt statt.

Vorbehalten bleibt die Zusage des Kirchenrats der evangelisch reformierten Kirche des Kantons St. Gallen (Verfassung Art. 16, Abs 2, lit. k).

Die Kirchenvorsteherschaft stellt folgenden Antrag:

Der Baukredit von 2.4 Millionen Fr. für die Umgestaltung der Kirche Feld sei zu genehmigen und über fünf Jahre abzuschreiben.

Flawil, 7. Februar 2024

Für die Evang.-ref. Kirchenvorsteherschaft:
Daniela Zillig-Klaus, Präsidentin
Tanja Schmid, Aktuarin

Traktandum 4

Kommentar zum Budget 2024

Bei einem unveränderten Steuerfuss und damit verbundenen Ausgleichszahlungen durch die Kantonalkirche liegt ein ausgeglichenes Budget 2024 vor. Einige Erklärungen zu verschiedenen Positionen, die sich im Vergleich zum Budget 2023 verändert haben:

Personalaufwand

Der gestiegene Personalaufwand erklärt sich mit den Neuanstellungen von Pfarrerin Sabine Gritzner-Stoffers (70%) und Karin Halter (20%, Mitarbeiterin Alltagskirche Niederwil) per Januar 2024 sowie mit der Erhöhung des Pensums des Jugendarbeiters Eduardo Cerna (+10%). Zudem besteht finanzieller Spielraum für die Anstellung einer Gastgeberin während «Sommer im Feld» 2024.

Sachaufwand

Aufgrund der Terminierung der verschiedenen Bauprojekte erscheint auch 2024 eine ausserordentliche «Kirchgemeindeversammlung» als möglich.

In der «Kirche Oberglatt» steht 2024 der ordentlich Unterhalt an, nachdem 2023 die Sitzkissen (Anzahlung) und die WC-Anlage erneuert wurden (Anteil Kirchgemeinde).

Die Kosten für die «Umgestaltung der Kirche Feld» werden direkt in die Bestandesrechnung im Verwaltungsvermögen verbucht und erscheinen deshalb nicht im Aufwand. Sie werden aber gleichzeitig gemäss Abmachung mit der Kantonalkirche auf 5 Jahre abgeschrieben. Dieser Aufwand ist im Budget mit 500'000 Fr. unter «Finanzaufwand/vorgeschriebene Abschreibungen» erfasst.

Das Vorprojekt «Niederschwellige Begegnungsplattform» soll 2024 abgeschlossen werden. Dafür sind weitere Leistungen durch das zuständige Architekturbüro notwendig. Zudem ist der Abschluss des diesbezüglichen Dialogverfahrens mit der politischen Gemeinde hängig. Auch 2024 soll für das «Alterssegment Kind und Familie» ein attraktives Programm angeboten werden. So sollen während «Sommer im Feld» zwei Konzerte sowie verschiedene kleinere Projekte durchgeführt werden. In der letzten Herbstferienwoche steht in Zusammenarbeit mit der Musikschule Flawil wieder die beliebte Musicalwoche für Primarschulkinder in

der Agenda. Für Teenagerinnen findet eine auf sie zugeschnittene Veranstaltung statt und für die Outdoor-Infrastruktur sind Anschaffungen notwendig.

Unter «Übriger Sachaufwand» sind die Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes mit externer Beratung sowie die Anstellung einer Person für Social Media vorgesehen. Zudem werden hier ab sofort alle Mitgliederbeiträge zusammengefasst. Sie waren bislang unter «Beiträge» aufgelistet.

Steuern

Der Betrag der eingenommenen «Kirchensteuer» wurde durch die Zentralkasse der Kantonalkirche vorgegeben.

Rückerstattung Finanzausgleich A

Der budgetierte Verlust von rund 778'000 Fr. wird durch Ausgleichszahlungen von der Kantonalkirche abgedeckt.

Somit resultiert trotz stark angestiegenem Aufwand ein ausgeglichenes Budget 2024.

Bilanz per 31. Dezember 2023

	Anfangs-	Veränderungen		Endbestand
	bestand	im laufenden Jahr		
	01.01.2023	Zuwachs	Abgang	31.12.2023
Aktiven				
Kasse	597.85		146.50	451.35
Postkonto	2'425.19	144.02		2'569.21
Konto Raiffeisenbank	308'865.02	533'289.67		842'154.69
Kontokorrent SGKB Flawil	1'412'131.95		1'236'323.17	175'808.78
Vereinskonto Bfa Raiffeisenbank Flawil	405.55		106.01	299.54
RB Sparkonto	499'998.00		499'998.00	0.00
RB Firmensparkonto 90	500'000.00		500'000.00	0.00
Kontokorrent Zentralkasse	0.00			0.00
Debitoren Kirchensteuer	98'523.46		11'037.38	87'486.08
Debitoren	12'623.55		12'209.78	413.77
Verrechnungssteuerguthaben	156.45	572.60		729.05
Festgelder	0.00	1'500'000.00		1'500'000.00
Übrige Anlagen	2'102.00			2'102.00
Wertschriftendepot Raiffeisenbank	196'400.00	2'300.00		198'700.00
Anleihe Raiffeisenbank	0.00	475'000.00		475'000.00
Immobilien Finanzvermögen	9.00			9.00
Immobilien Verwaltungsvermögen	6.00			6.00
Total	3'034'244.02	2'511'306.29	2'259'820.84	3'285'729.47
Passiven				
Kreditoren	120'101.05	4'690.92		124'791.97
Baufonds	2'348'406.01		26'185.88	2'322'220.13
Transitorische Passiven	0.00			1'400.00
Renovation Goll-Orgel	21'413.98		910.40	20'503.58
Legat	33'334.60		5'790.10	27'544.50
Rückstellungen (Orgel Oberglatt)	33'427.00			33'427.00
Fonds für den Nächsten	33'383.80		4'829.70	28'554.10
Kontokorrent Zentralkasse	6'405.60	268'454.71		274'860.31
Forstreservefonds	19'342.77	2'682.00		22'024.77
Kapital	340'170.63	88'108.58		428'279.21
Verbuchter Gewinn 2022	78'258.58			
Gewinn 2023		2'123.90		2'123.90
Total	3'034'244.02	366'060.11	37'716.08	3'285'729.47

Betriebsrechnung 2023 / Budget 2024

Aufwand		Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
	Personalaufwand	1'114'901.00	995'823.44	1'199'297.00
30001/30101	Entschädigung Behörden und Verwaltung	164'000.00	158'533.70	165'000.00
30103-30109	Gehälter kirchliche Dienste	666'987.00	575'945.47	726'297.00
30301	Sozialversicherungsbeiträge	113'627.00	104'338.80	121'430.00
30401	Pensionskassenbeiträge	144'937.00	132'534.55	156'170.00
30501	Unfallversicherungsbeiträge	8'400.00	7'534.15	9'350.00
30502	Krankenversicherungsbeiträge	6'750.00	6'410.45	7'650.00
30601/30602	Weiterbildung	10'200.00	10'526.32	13'400.00
	Sachaufwand	619'490.00	482'429.29	491'475.00
31001	Büromaterial, Drucksachen	30'650.00	30'237.67	30'550.00
31002	Kirchenbote	21'000.00	20'702.94	21'000.00
31003	Kirchgemeindeversammlung	16'450.00	7'945.45	21'050.00
31005	Lehrmittel, Unterrichtsmaterial	4'600.00	4'118.81	6'700.00
31101	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, EDV	2'000.00	520.20	3'000.00
31201	Wasser, Energie, Heizmaterial	55'000.00	54'688.25	52'000.00
31303	Verbrauchsmaterial	6'500.00	5'270.85	8'000.00
1073.314.03	Unterhalt Kirchgemeindezentrum	22'200.00	1'901.50	22'000.00
1068.314.04	Unterhalt Kirche Feld	26'350.00	28'675.00	17'600.00
1069.314.04	Unterhalt Kirche Oberglatt	48'900.00	48'822.23	8'900.00
1070.314.05	Unterhalt Pfarrhaus Niederberg	4'000.00	4'954.65	3'500.00
1144.314.10	Landbergstrasse: Vorprojekt, Bauprojekt	6'000.00	27'175.05	0.00
1146.314.10	Umgestaltung Kirche Feld	169'650.00	87'342.75	0.00
1147.314.10	ns Begegnungsplattform: Vorprojekt, Bauprojekt	33'120.00	43'286.00	90'000.00
31501	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'000.00	969.35	1'000.00
31701-31703	Spesenentschädigungen	7'000.00	9'525.20	8'800.00
31601	Miete Jugendlounge	10'800.00	11'200.00	11'400.00
31704-31706	Büro- und Informatikentschädigungen	2'450.00	2'930.00	3'050.00
31707	Auslagen Behörden/Verwaltung	16'400.00	12'987.58	13'600.00
31719	Auslagen kirchliche Veranstaltungen	7'830.00	8'942.05	8'150.00
31720	Auslagen Alterssegment Kind und Familie	19'310.00	3'259.80	23'215.00
31723	Auslagen Mittagstreff	5'825.00	5'207.50	5'510.00
31740	Auslagen Alterssegment Jugendliche und junge Erwachsene	10'150.00	7'332.45	11'840.00
31741	Auslagen Konfirmanden	6'500.00	4'366.25	7'900.00
31760	Auslagen Alterssegment Erwachsene	2'855.00	1'690.50	4'310.00
31763	Auslagen ökumenische Projekte und Soziales	4'200.00	72.50	4'200.00
31769	Auslagen Gottesdienste / Kasualien	14'750.00	11'393.21	15'600.00
31775/31776	Auslagen Gospelchor und Konzerte	11'100.00	11'125.90	14'200.00
31780	Auslagen Alterssegment Senioren	11'700.00	10'546.55	12'700.00
31795	Auslagen Generationenkirche	0.00	91.80	0.00
31798	Sommer im Feld	10'000.00	-3'553.68	5'000.00
31802	Telefon / Porti	11'500.00	8'118.45	10'000.00
31804	Bank- und Postgebühren	500.00	522.63	500.00
31901	Übriger Sachaufwand	19'200.00	10'059.90	46'200.00
	Finanzaufwand, Zentralsteuer und Steuereinzugsprovision	198'696.00	192'518.15	708'833.00
32001	Zinsen Verwaltungsvermögen	300.00	170.30	300.00
33310	Wertschriftenverluste	0.00	0.00	0.00
33101	Vorgeschriebene Abschreibungen	0.00	0.00	500'000.00

Betriebsrechnung 2023 / Budget 2024 (Fortsetzung)

		Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
34101	Zentralsteuer	157'296.00	151'617.50	165'333.00
35201	Steuereinzugsprovisionen	41'100.00	40'730.35	43'200.00
	Beiträge	48'850.00	47'685.41	48'850.00
36101	Beiträge in der Gemeinde	15'750.00	15'750.00	18'750.00
36201	Beiträge im Kanton	14'800.00	14'581.60	8'300.00
36301	Beiträge übrige Schweiz	4'800.00	4'800.00	4'500.00
36401/36501	Beiträge Mission und Entwicklungshilfe und übrige	13'500.00	12'553.81	17'300.00
	Kollekten		40'407.37	0.00
38101/03/04	Kollektenweiterleitung		26'358.07	
38102	Weiterleitung Bfa		14'049.30	
	Übriger Aufwand		9'850.00	0.00
39102	Einlagen in Eigenkapital		9'850.00	
Ertrag				
	Steuern	1'370'000.00	1'365'203.33	1'440'000.00
40001	Kirchensteuer	1'370'000.00	1'365'203.33	1'440'000.00
	Vermögenserträge Finanzvermögen	50'000.00	33'586.78	55'000.00
42001	Zinsen aus flüssigen Mitteln	0.00	356.98	0.00
42210	Wertschriftengewinne Finanzvermögen	0.00	9'850.00	0.00
42710	Mieterträge Finanzvermögen	50'000.00	23'379.80	55'000.00
	Vermögenserträge Verwaltungsvermögen	21'000.00	50'386.00	23'000.00
42701	Mieterträge Pfarrhäuser	14'000.00	16'630.00	14'000.00
42702	Mieterträge Kirchgemeindezentrum	1'000.00	3'510.00	1'000.00
42801	Nebenkostenerträge Pfarrhäuser	0.00	0.00	3'000.00
42901	Übrige Erträge	6'000.00	30'246.00	5'000.00
	Rückerstattungen Personal	122'020.00	120'422.90	137'500.00
43101	AN-Beiträge Sozialversicherungen	48'000.00	47'271.15	57'500.00
43201	AN-Beiträge Pensionskasse	57'600.00	61'258.95	68'000.00
43301	AN-Beiträge NBU	7'400.00	5'500.20	7'900.00
43302	AN-Beiträge Krankentaggeld	3'500.00	3'172.60	4'100.00
43401	Rückerstattung EO/Mutterschaft/Kinderzulagen	5'520.00	3'220.00	0.00
43501	Rückerstattung Unfall/Krankentaggeld	0.00	0.00	0.00
	Rückerstattungen			
44401	Rückerstattung Finanzausgleich A	391'092.00	113'300.59	777'869.00
	Steuereinzugsprovisionen	5'000.00	4'548.60	5'000.00
45201	Steuereinzugsprovision Zentralsteuer	5'000.00	4'548.60	5'000.00
	Kollekten		40'301.63	
48101/03/04	Kollekteneingang		26'354.82	
48102	Eingang Bfa		13'946.81	
	Übriger Ertrag	22'825.00	43'087.73	10'086.00
49201	Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen	18'325.00	37'965.15	5'286.00
49401	Einnahmen für Kirchenbote	2'500.00	2'867.55	2'800.00
49501	Gebühren und Dienstleistungen	2'000.00	2'255.03	2'000.00

Zusammenfassung Betriebsrechnung 2023 / Budget 2024

		Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
30	Personalaufwand	1'114'901.00	995'823.44	1'199'297.00
31	Sachaufwand	619'490.00	482'429.29	491'475.00
32.01	Zinsen Verwaltungsvermögen	300.00	170.30	300.00
33.01	Wertschriftenverluste	0.00	0.00	0.00
33.01	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0.00	0.00	500'000.00
34	Zentralsteuer	157'296.00	151'617.50	165'333.00
35	Steuereinzugsprovision	41'100.00	40'730.35	43'200.00
36	Beiträge	48'850.00	47'685.41	48'850.00
38	Kollekten	0.00	40'407.37	0.00
39	Übriger Aufwand	0.00	9'850.00	0.00
	Total Aufwand	1'981'937.00	1'768'713.66	2'448'455.00
	Gewinn		2'123.90	0.00
		1'981'937.00	1'770'837.56	2'448'455.00
40	Steuern	1'370'000.00	1'365'203.33	1'440'000.00
42.01	Vermögenserträge Finanzvermögen	50'000.00	33'586.78	55'000.00
42.02	Vermögenserträge Verwaltungsvermögen	21'000.00	50'386.00	23'000.00
43	Rückerstattungen Personal	122'020.00	120'422.90	137'500.00
44	Rückerstattung Finanzausgleich A	391'092.00	113'300.59	777'869.00
45	Steuereinzugsprovisionen	5'000.00	4'548.60	5'000.00
48	Kollekten	0.00	40'301.63	0.00
49	Übriger Ertrag	22'825.00	43'087.73	10'086.00
	Total Ertrag	1'981'937.00	1'770'837.56	2'448'455.00
	ausgeglichenes Ergebnis			0.00
		1'981'937.00	1'770'837.56	2'448'455.00

Immobilien

Nr.	Parzelle	Masse	Jahr	Verkehrswert	Bestand	
					01.01.23	31.12.23
		m ²				
Finanzvermögen						
1729	Saletwald	6'478	1992	3'300	1	1
1730	Saletwald	274	1992	100		
1078	Wiese in Oberglatt, Wald und Weg	13'781	1992	3'900	1	1
1372	Riswald	16'087	1992	7'900	1	1
1493	Wald Sonnhalde (Höfrigwald)	35'697	1992	10'000	1	1
1485	Wald Glattbogen (Schuehölzli)	12'491	1992	3'500	1	1
3438	Alterssiedlung Feld (im Baurecht)	3'303	2018	513'000	1	1
1110	Hofraum Landbergstrasse, Anteil Saalbau Niederwil Anteil Gen. Alterssiedlung Feld	968	2016	250'000	1	1
					1	1
Total Finanzvermögen					8	8
Verwaltungsvermögen						
799	Kirche Feld und Umgelände	7'464	2019	3'990'000	1	1
1064	Kirche Oberglatt, Remise und Umgelände, Hof und Garten	3'354	2019	1'190'000	1	1
1072	Wiese Oberglatt und Parkplatz Kirche	607	2022	222'000	1	1
1923	Friedhofumgelände	7'976	2022	90'000	1	1
10728	Kirchgemeindezentrum		2019	880'000	1	1
3437	Baurechtsfläche (Parkplatz und KGZ/Lindensaal)	9'002	2019	1'548'000	1	1
3405	Pfarrhaus Niederberg und Umgelände	2'196	2017	700'000	1	1
Total Verwaltungsvermögen					7	7

Steuerplan und Budget 2024

Bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 28% ergibt sich für 2024:

Bei einem budgetierten Aufwand von		Fr. 2'448'455.00
Ordentlichen Steuern von	24.9 %	Fr. 1'274'667.00
Zentralsteuern von	3.1 %	Fr. 165'333.00
und dem übrigen Ertrag von		Fr. 1'008'455.00
ein ausgeglichenes Ergebnis		Fr. 0.00

Die Kirchenvorsteherschaft stellt folgenden Antrag:

Das vorliegende Budget, basierend auf einem unveränderten Steuerfuss von 28%, sei zu genehmigen.

Flawil, 7. Februar 2024

Für die Evang.-ref. Kirchenvorsteherschaft:
Daniela Zillig-Klaus, Präsidentin
Tanja Schmid, Aktuarin

Gottesdienstkollekten und Vergabungen 2023

Gottesdienstkollekten (ohne Kasualien)		Pfadi St. Laurentius	400.00
Adonia Kinder- und Jugendarbeit	270.00	Blauring Flawil	400.00
Amnesty International	154.00	EMK Jugendarbeit	400.00
Bartimäus Projekt	122.60	b'treff	10'000.00
Best Hope Herisau	221.70	Harmoniemusik Flawil	900.00
Kantonales Blaues Kreuz	93.60	Musikgesellschaft Niederwil	450.00
b'treff Flawil	764.20	Hilfsverein Flawil	500.00
Buntruum Flawil	363.60	Senioren Niederwil	200.00
Christlicher Friedensdienst	83.90	Hospizgruppe Flawil	200.00
Christoffel Blindenmission	743.20	Ökum. Seniorenferienwoche	1'000.00
Dargebotene Hand	218.50	Buntruum Flawil	500.00
Entlastungsdienst für Familien	203.10		
Fonds für Frauenarbeit	110.05	36201 Beiträge Kanton	
Gassenküche St. Gallen	714.15	«Die dargebotene Hand» St. Gallen	1'000.00
HEKS–Syrien «Stipendien»	324.20	Kant.-Verband	
HEKS – neue Gärten Ostschweiz	148.25	des Blauen Kreuzes St. Gallen	1'000.00
HEKS – Flüchtlingshilfe	100.50	(je 500.– allg./	
HEKS–Rechtsberatung für Asylsuchende	142.00	Blaukreuzjugendarbeit + Suchtprophylaxe)	
Hilfsskasse der Bäuerinnen	754.20	Stiftung Frauenhaus St. Gallen	2'000.00
Hilfsverein Flawil	290.90	Heilsarmee SG/AR, Herisau (Män-	
Hospiz St. Gallen	335.30	nerheim «Hasenberg» Waldkirch)	1'000.00
Mission 21	111.60	Elternnotruf St. Gallen	800.00
Oeku-Kirche und Umwelt	84.00	Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende	500.00
Pro Infirmis	129.00	Evang. Frauenhilfe St. Gallen	2'000.00
Pro Juventute	231.00	Prot. Eheberatung St. Gallen	5'781.60
Pro Senectute	104.00	EVDA Kirchenbezirk Toggenburg	500.00
Prot. -kirchl. Hilfsverein (Konfirmation)	992.90		
Prot. -kirchl. Hilfsverein (Pfingstkollekte)	225.00	36301 Beiträge übrige Schweiz	
Prot.-kirchl. Hilfsverein		oeku Bern	300.00
(Reformationskollekte)	354.20	Stiftung Tosam	1'000.00
Schweiz. Bibelgesellschaft	101.20	Theol.-diakon. Seminar Aarau	500.00
SOS-Méditerranée Schweiz	534.90	Evang. Kirchgemeinde Bellinzona	1'500.00
Sternenkind	228.20	Evang. Kirchgemeinde Locarno	1'500.00
St. Gallischer Hilfsverein für Gemütskranke	119.80		
Theodora-Stiftung	901.80	36401 Mission und Entwicklungshilfe	
Tosam Herisau	246.40	HEKS: Syrien: Stipendien f. Kinder+	
Ujpetre	298.50	Jugendliche an kirchlichen Schulen	2'000.00
VBG: Casa Moscia	148.00	Mission 21: (allgemein)	2'000.00
Winterhilfe St. Gallen	341.80	Mission 21: Kamerun	
Zwinglikollekte	159.30	Kooperationsprogramm	1'500.00
		Mission 21: Bildungsarbeit f. Frauen	
HEKS		in S-O-Asien (d/Treffpunkt kreativ)	1'000.00
Bangladesch und Äthiopien		Trägerverein Suisse Togo	1'000.00
(Ostern und Weihnachten)	9'200.00		
Fastenopfer (Suppentag)	4'849.30	36501 Beiträge übrige	
		Reformierter Weltbund	1'026.90
Total Kollekten	25'518.85	Ujpetre	1'026.91
		Soforthilfe: HEKS Landesprogramm	
Vergabungen		Äthiopien	1'000.00
36101 Beiträge in der Gemeinde		Soforthilfe: HEKS Erdbebenopfer	
Einwohnerverein Egg: für Altersarbeit		in Syrien	2'000.00
(Seniorentreff)	400.00		
Familientreff Flawil	400.00	Total Vergabungen	47'685.41

Traktandum 5

Wahl von Pfarrerin Sabine Gritzner-Stoffers



Mit grosser Freude schlägt die Kirchenvorstanderschaft Sabine Gritzner-Stoffers zur Wahl als Pfarrerin der Reformierten Kirchgemeinde Flawil vor. Sabine Gritzner-Stoffers trat ihre Stelle bereits im Januar 2024 an. Sie ergänzt das Team mit ihrer Persönlichkeit und ihrer Erfahrung und möchte aktiv an der Weiterentwicklung der gastfreundlichen Generationenkirche Flawil mitwirken.

Sabine Gritzner-Stoffers stellt sich vor:

Herkunft

Im Jahr 1969 betrat Neil Armstrong als erster Mensch den Mond, das Woodstock-Festival sicherte sich seinen Platz in den Geschichtsbüchern und John Lennon und Yoko Ono gaben sich das Jawort. Abseits solchen grossen Weltgeschehens kam ich im selben Jahr in Salzburg zur Welt. In der Mozartstadt bin ich aufgewachsen, habe die Volksschule und später das Gymnasium besucht.

Beruflicher Werdegang

Nach der Matura habe ich in Wien und Berlin Theologie studiert und die Ausbildung zur Sozialarbeiterin absolviert. Auf Vikariat und Ordination folgten viele Jahre im Religionsunterricht (Landwirtschaftsschule, Gymnasium, berufsbildende höhere Schulen). Als Freiwillige konnte ich in verschiedenen Kirchgemeinden im Kindergottesdienst und beim Weltgebetstag mitarbeiten. In den vergangenen Jahren war ich in der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen tätig, für Stellvertretungen im Schweizer Rheintal und als Pfarrverweserin in der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Berneck-Au-Heerbrugg. In dieser Zeit durfte ich feststellen, wie viel Freude mir der Pfarrberuf macht!

Meine Familie

Ich bin verheiratet mit Ralf Stoffers, mein Mann und ich haben uns im Studium in Wien kennengelernt. Wir haben drei Kinder, eine Tochter (geboren 1994) und Zwillingssöhne (geboren 2002). Im Jahr 2010 sind wir von Kärnten nach Bregenz gezogen. Mein Mann arbeitet seitdem als Pfarrer in der Evangelischen Pfarrgemeinde Bregenz. Mittlerweile sind unsere drei Kinder erwachsen, sie leben und arbeiten/studieren derzeit in Wien (A) und in Groningen (NL).

Meine freie Zeit

verbringe ich gerne mit meiner Familie und Freund:innen. Im Winter sitze ich gern mit einem guten Buch am Kamin, im Sommer im Liegestuhl in der Sonne. Kochen, Wandern und Radfahren bereiten mir Freude. Etwas ganz Besonderes ist mein Garten für mich: ihn zu pflegen, Blumen und Stauden zu bestaunen, das Gartenjahr zu erleben – das macht mich glücklich!

Das klingt interessant ...

war mein erster Gedanke, als ich im Sommer 2023 die Ausschreibung eines «Experimentier-raums» gelesen habe. In einem Raum kann vieles geschehen: Menschen treten ein und verlassen ihn wieder, da ist Begegnung und Lebendigkeit. Und da sind Experimente: Die Fantasie und Kreativität von vielen fliesst ein in Planung und Umsetzung. Für mich klang das nach Offenheit und Freiheit, nach einer Stimmung, die Gutes für die Zukunft erwartet. Gerne habe ich mich im Juli des vergangenen Jahres beworben.

Von meiner Arbeit in Flawil erhoffe ich mir,

dass wir miteinander Kirche so leben und gestalten können, dass Gottes Liebe zu allem, was lebt, spürbar wird. Dass Kirche für viele ein guter Ort ist, an dem Vertrauen und Zuversicht wachsen können. Ich freue mich auf meine Arbeit und auf die Begegnung mit Ihnen!



Traktandum 6

Wahlen



GEMEINSAM GESTALTEN, ENTWICKELN UND VORAN GEHEN.

Die Kirchenvorsteherschaft hat spannende Aufgaben für Sie bereit!

Sie suchen...

- ✓ Eine sinnvolle und erfüllende Aufgabe, um etwas zum Wohl der Allgemeinheit zu tun?
- ✓ Eine tolle Gemeinschaft in einem aufgestellten Team, wo man Sie und Ihre Talente wahrnimmt und schätzt?
- ✓ Entwicklungs- und Gestaltungsfreiraum?

Sie verfügen über...

- ✓ Interesse an der reformierten Kirchgemeinde und sind deren Mitglied?
- ✓ Freude an strategischen Prozessen sowie an der Weiterentwicklung der Kirche?
- ✓ Einen Sinn für pragmatische Lösungen sowie teamorientiertes Denken?
- ✓ ca. 10 Stunden Zeit pro Monat?

Dann suchen wir genau Sie!

Wir bieten Ihnen eine sinnvolle Tätigkeit in unserer Kirchenvorsteherschaft, deren Aufgabe die strategische Leitung und Weiterentwicklung der Kirchgemeinde ist. Aktuell suchen wir in erster Linie Personen für die Ressorts Jugendarbeit und Niederwil.

Nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf, Daniela Zillig-Klaus gibt gerne Auskunft.
(daniela.zillig@ref-flawil.ch)

Statistik

Taufe	8	(4 Mädchen, 3 Knaben, 1 Erwachsene)
Konfirmation	10	(1 junge Frau, 9 junge Männer)
Kirchliche Trauungen	2	(1 evang. Paar, 1 evang./konfessionsloses Paar)
Kirchliche Bestattungen	31	(18 Frauen, 11 Männer, 2 Kinder)
Eintritte in die evang. Kirche	6	(1 Frau, 4 Männer, 1 Kind)
Austritte aus der evang. Kirche	68	(27 Frauen, 39 Männer, 2 Kinder)
Anzahl Kirchgemeindemitglieder	2'400	(Vorjahr 2'481)
Anzahl Stimmberechtigte	1'933	(Vorjahr 1'997)

Traktandum 7

Professionalisierung der Liegenschaftsbewirtschaftung

Professionalisierung der Liegenschaftsbewirtschaftung (Anfrage von Ruedi Solenthaler vom 23. März 2023): Bericht und Antrag

An der Kirchgemeindeversammlung 2023 stellte Ruedi Solenthaler folgenden Antrag:

Die Kirchenvorsteherschaft wird beauftragt, bis zur nächsten Kirchbürgerversammlung abzuklären, ob die Liegenschaftsbewirtschaftung professionalisiert werden soll.

Er begründete ihn damit, dass die Liegenschaftsbewirtschaftung immer mehr Umfang annehme und die Projekte und Bauten viel zu reden gäben, insbesondere über das Finanzielle. Er stellte die Frage, wie die Liegenschaftsbewirtschaftung organisiert und in Zukunft gehandhabt werde. Seiner Meinung nach sei eine Professionalisierung notwendig.

Da die Kirchgemeindeversammlung auf den Antrag eintrat, legt die Kirchenvorsteherschaft gemäss Artikel 100 der Kirchenordnung folgende Antwort vor:

Liegenschaftsstrategie

Im Zusammenhang mit dem Entwicklungsprozess «Generationenkirche Flawil» erstellte eine interdisziplinär zusammengesetzte Begleitgruppe unter Beizug von Fachspezialisten im Jahr 2019 eine Liegenschaftsstrategie. Diese hat zum Ziel, den vorhandenen Liegenschaftsbestand für die Gestaltung der Zukunft sinnvoll einzusetzen, sodass er der gesamten Gemeinde nützt. Die Strategie wurde in den Jahresberichten 2019–2021 jeweils aktualisiert abgedruckt und eine Diskussion darüber war an den Versammlungen möglich. Die aktuellen Bauvorlagen sind Massnahmen, die aus der Strategie hervorgegangen sind, schrittweise geplant wurden und nun auch umgesetzt werden sollen.

Aktuelle Situation Immobilienbestand

Wie dem Immobilienbestand auf Seite 24 entnommen werden kann, verfügt die Kirchgemeinde Flawil über mehrere Wald- und Baurechtsflächen sowie über die Liegenschaften Kirche Feld mit Park, Kirche Oberglatt mit Friedhofumgelände, das Kirchgemeindezentrum und das Pfarrhaus Niederberg (aktuell Unterkunft für Geflüchtete, auch Rosenhügel genannt).

Die **Bewirtschaftung der Waldflächen** liegt in der Kompetenz des dafür zuständigen Försters. Er stellt seinen Aufwand in Rechnung. Erträge entstehen, wenn Holz verkauft wird. Der Kirchgemeinde fallen keine Aufgaben und Aufwände zu und die Kirchenvorsteherschaft ist der Ansicht, dass diese Praxis beibehalten werden soll.

Die **Baurechtsflächen**, auf welchen die Alterssiedlung Feld und der Lindensaal mit Parkplatz stehen, sind bis 2071 resp. 2106 vertraglich vergeben. Die jährlich anfallende Aufgabe der zuständigen Mitarbeiterin besteht darin, zu Jahresbeginn den Baurechtszins einzufordern. Dieser hängt vom variablen Hypothekarzins ab. Auch hier sieht die Kirchenvorsteherschaft aktuell keinen Handlungsbedarf resp. -möglichkeiten.



Die **Kirche Feld mit ihrem grossen Park** hingegen bedarf mehr Aufmerksamkeit. Hauptverantwortlich für den Unterhalt sind die beiden Mesmerinnen. Sie werden in ihrer Aufgabe an den monatlichen Sitzungen durch die Kirchgemeindeleitung begleitet. Der Ressortverantwortliche Bau und Liegenschaften steht bei Bedarf mit Rat zur Seite. Oftmals ist der Beizug von Spezialisten notwendig (z.B. Heizung, Lüftung, Elektrizität, Uhren und Glocken), welcher für Unterhaltsarbeiten bei vielem im Abonnement gebucht oder bei Notwendigkeit durch die Mesmerin oder den Ressortverantwortlichen veranlasst

wird. Den Unterhalt der Orgel übernimmt der zuständige Orgelbauer, der einmal jährlich oder bei Bedarf Stimmungen und Reparaturen vornimmt. Die Pflege des Parkes, das herbstliche Lauben sowie der Winterdienst sind im Abonnement mit einem lokalen Gärtner vereinbart. Den Rasenschnitt übernehmen die Mesmerinnen. Auch die Dachrinnen werden jährlich überprüft und gereinigt sowie defekte Ziegel ersetzt.

Die Kirche Feld wird nach Umsetzung der Umgestaltungsmassnahmen im Unterhalt weniger spezielle Massnahmen verlangen. Aktuell sind es vor allem die Heizung und die Lüftung, welche störungsanfällig sind. Hier wird die Sanierung resp. der Ersatz Vereinfachung bringen.

Am über 110-jährigen Gebäude ist aber immer wieder mit zum Teil kostenintensiven Massnahmen zu rechnen. Als Nächstes soll eine genaue Analyse des Kirchturms in Auftrag gegeben werden, um Sicherheitsrisiken erkennen zu können. Glücklicherweise wurde der Glockenstuhl vor nicht langer Zeit einer Totalrevision unterzogen. Dennoch soll durch Spezialisten abgeklärt werden, ob im Bereich der Statik, beim Dach oder den Zifferblättern Massnahmen notwendig sind. Je nach Ergebnis wird sich eine extra dafür zu bildende Begleitgruppe, zusammen mit Spezialisten, damit befassen.

Die **Grubenmann-Kirche in Oberglatt** wird auf gleiche Weise unterhalten wie die Kirche Feld. Dass die Orgel einen grossen Revisionsbedarf hat, ist bekannt. Eine entsprechende Studie mit damit verbundener Offerte wurde bereits vor wenigen Jahren erstellt und die Kirchgemeinde hat eine Rückstellung von 33'000 Fr. dafür getätigt. Die Revision wurde sowohl aus Kosten- wie Zeitgründen (u.a. auch des Orgelbauers) noch nicht durchgeführt. Zudem soll zuerst abgeklärt werden, ob die Heizsituation in Oberglatt auf einfache Art verbessert werden kann. Die warme Luft tritt unmittelbar neben der Orgel aus den Wandöffnungen aus. Dieser Umstand ist für das Instrument ungünstig. Eine solche Abklärung wurde im vergangenen Herbst in Auftrag gegeben.



Ebenfalls in Auftrag gegeben wurde eine Stellungnahme zum Zustand der Kirche Oberglatt an das Architekturbüro Bruno Bossart, St. Gallen. Der vorliegende Bericht zeigt, dass in Oberglatt kurz- bis mittelfristig Sanierungsarbeiten vorgenommen werden sollten. Der Kircheninnenraum befindet sich in einem normal guten Zustand. Die Verschmutzung der Wände hängt mit der Beheizung zusammen, eine Reinigung könnte auf konservative Art erfolgen. Überarbeitet werden sollte insbesondere die veraltete Elektro-Installation. Durch eine neue Steuerung der Heizung könnte der Kirchenraum effizienter bewirtschaftet werden. Es besteht Bedarf nach einem oder zwei Abstellräumen im Kirchenschiff. Infrage dafür käme der Platz unter den Aufgängen zur Empore. Da die Kirche ein Schutzobjekt ist, muss die Gestaltung sehr sorgfältig auf den Raum abgestimmt sein. Brandschutztechnisch sollte der Kirchenraum bis unters Dach untersucht werden. Von aussen zeigt sich die Kirche in weniger gutem Zustand. Im Übergang der Fassade zum Erdreich sind teilweise feuchte Stellen beim Sockel vorhanden. Es wird empfohlen, die Kirchenfenster zu streichen. Die Westfassade des Kirchturms ist stark verschmutzt. Vor allem die Ostseite des Kirchendaches ist stark vermoost. Dies behindert den Abfluss des Regenwassers und kann zu Rückstauschäden im Traufbereich führen. Bei der Besichtigung des Dachraumes wurde festgestellt, dass Ziegel fehlen, also dass das Dach teilweise Löcher hat. Das Dach sollte gesamthaft auf schadhafte Stellen untersucht und instand gesetzt werden.



Aufgrund dieses Berichts wird die Kirchenvorsteherschaft eine Begleitgruppe einsetzen, welche über die nächsten Schritte entscheidet.

Für den Unterhalt des **Kirchgemeindezentrums** ist die Stockwerkeigentümergeinschaft Lindensaal zuständig. Sie trifft sich zweimal jährlich zur Sitzung. Seitens Kirchgemeinde vertreten ist die Kirchgemeindeleitung mit der

Präsidentin, das Sekretariat, der Ressortleitenden Bau und Liegenschaften sowie das Mesmerinnenteam. Seitens politischer Gemeinde nimmt der Zuständige Bau und Liegenschaften sowie eine Mitarbeiterin teil, ebenso der Teamleiter Hauswartsdienste Ost.



Hier wird über die nötigen grösseren Unterhaltmassnahmen befunden. Aktuell sind Themen wie Fenstersanierung, Liftrevision oder Erüchtigung aller Leuchten im Gespräch. Ebenso werden betriebliche Abläufe und deren Schnittstellen zwischen Kirchgemeinde und politischer Gemeinde besprochen.

Die gesamte kirchgemeindeinterne Raumreservation erfolgt über eine Reservationsplattform, die von den Mitarbeitenden selber bedient werden kann. Dort, wo Absprachen mit der politischen Gemeinde notwendig sind, ist eine Mitarbeitende des Sekretariats zuständig. Für die Reinigung und den Support bei der Raumbenützung durch Mitarbeitende oder externe Mieterinnen und Mieter sind die Mesmerinnen zuständig. Bei technischen Fragen unterstützt der Hauswartsdienst der politischen Gemeinde.

Die Kirchenvorsteherschaft sieht in der bisherigen Praxis keinen Änderungsbedarf.

Die Unterkunft für aus der Ukraine geflüchtete Menschen an der **Rosenhügelstrasse** ist eine Übergangslösung. Der Verkauf der Liegenschaft wurde im Frühjahr 2020 an der Urne beschlossen. Da der Verkauf nicht unmittelbar vollzogen wurde, bot sich das Haus nach Ausbruch des Krieges als Unterkunft für Geflüchtete an. Seit Mai 2022 leben in den sieben Zimmern Menschen aus der Ukraine. Anfangs kümmerte sich ein Team um ihre Betreuung, unterdessen ist die Projektleiterin mit zwei weiteren Freiwilligen nur noch sporadisch im Einsatz, in guter Absprache mit dem Sozialamt Flawil. Seit das Haus wieder bewohnt ist, werden immer mal wieder kleinere Reparaturen fällig. Diese werden in der Regel durch die Projektleiterin in Absprache

mit der Kirchgemeindeleitung oder mit sachverständigen Freiwilligen in Auftrag gegeben. Wie lange das Haus noch bewohnt sein wird, ist aktuell offen. Seitens Kirchgemeinde besteht kein zeitlicher Druck.

Aktuelle Bauprojekte

Nach Durchführung eines Vorprojekts und daraufhin der Freigabe des Projektierungskredites durch die Kirchgemeindeversammlung im März 2023 beantragt die Kirchenvorsteherschaft nun die Umsetzung der Umgestaltungsmassnahmen in der **Kirche Feld** (siehe separates Traktandum). Diese Arbeiten werden weiterhin geleitet durch das Architekturbüro Daniel Cavelti, St. Gallen. Die Projektierungsphase erfolgte in Zusammenarbeit mit einer Begleitgruppe, welcher die Kirchgemeindeleitung (Präsidentin und Pfarrperson), eine Mitarbeitende sowie zwei Mitglieder der Kirchgemeinde mit unterschiedlichen Kirchenbezügen angehörten. Der die Kirchgemeinde seit mehreren Jahren beratende Architekt Matthias Hubacher fungierte als Bindeglied zum Architekturbüro. Fragen zur Finanzierbarkeit wurden im Team Finanzen in Absprache mit der Kantonalkirche geklärt. Auch während der Umsetzung wird ein interdisziplinäres Team der Kirchgemeinde eng mit den Architekten zusammenwirken. Diese Gruppe ist noch zu definieren und von der Kirchenvorsteherschaft einzusetzen.

Das Projekt für den Neubau einer **niederschwelligen Begegnungsplattform** (siehe Jahresbericht Seite 5) befindet sich in der Vorprojektphase. Hier liegt die Verantwortung beim Büro gsi Architekten AG, St. Gallen. Dem erfahrenen Team gehört eine Landschaftsarchitektin an, was aufgrund der Auswirkungen eines Neubaus auf die Parkgestaltung von grossem Wert ist. Auch dieses Projekt wird seitens Kirchgemeinde von einer Begleitgruppe gesteuert. Dieser gehören Behördenmitglieder, Mitarbeitende und ein Mitglied der Kirchgemeinde an. Diese Person ist ebenfalls Architektin. Auch hier wirkt der Berater Matthias Hubacher aktiv mit und unterstützt die Kirchgemeinde mit seiner langjährigen Erfahrung.

Im November 2022 wurde die Projektierung eines neuen **Mehrfamilienhauses an der Landbergstrasse** auf kirchgemeindeeigenem Boden abgeschlossen. Aufgrund der damaligen Lage mit stark gestiegenen Baukosten und hohen Zinsen beschloss die Kirchenvorsteherschaft, auf die Beantragung der Freigabe des Baukredits bis auf Weiteres zu verzichten. Das Projekt

liegt bereit, aber der Zeitpunkt für seine Umsetzung soll gut gewählt sein. Die Vorgehensweise war in diesem Projekt identisch wie bei obigen beiden: Eine interdisziplinär zusammengesetzte Begleitgruppe erarbeitete es zusammen mit einem Architekturbüro, in diesem Fall mit Flühler Architektur, St. Gallen. In der Begleitgruppe vertreten waren hier nicht in erster Linie Mitarbeitende der Kirchgemeinde, sondern vor allem Sachverständige aus der Baubranche. Wie die Verwaltung dieses Gebäudes nach seiner Erstellung erfolgen wird, soll zu einem späteren Zeitpunkt definiert werden.

Über den Tellerrand geschaut

Der Blick in andere Kirchgemeinden zeigt, dass die Arbeitsweise vielerorts ähnlich dem Flawiler Modell ist. In allen Kirchenvorsteherschaften ist eine Person für das Ressort Liegenschaften verantwortlich. Als wichtige Schlüsselpersonen aufgeführt sind Mesmerinnen und Mesmer. Einige Kirchgemeinden führen in ihrem Organigramm eine permanente Liegenschaftskommission. Eine Gemeinde hat eine Liegenschaftsverwalterin angestellt. Das Liegenschaftsportfolio dieser städtischen Kirchgemeinde ist aber um ein Vielfaches grösser als das von Flawil.

Aktuell ist unser Ressortleiter Liegenschaften nicht Mitglied der Kirchenvorsteherschaft. Er

kann bei Fragen jederzeit hinzugezogen werden. Bei allen baulichen Themen sind Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft und Mitarbeitende in die Begleitgruppen involviert. Dadurch wird erreicht, dass sich die späteren Raumnutzenden auch bei der Planung einbringen können. Zudem stellen sie den Informationsfluss in die Behörde wie auch zu den weiteren Mitarbeitenden sicher. Eine Kommission für Liegenschaften, Arbeitssicherheit und Umwelt besteht, trifft sich bei Bedarf.

Zusammenfassung

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die aktuelle Arbeitsweise mit Einbezug von Mitarbeitenden, Behördenmitgliedern, internen wie externen Beratungspersonen und Fachspezialisten das interdisziplinäre Zusammenwirken fördert und somit gut zur Kirchgemeinde passt. Die Kirchenvorsteherschaft und die Mitarbeitenden sind sich ihrer Verantwortung bewusst und um ein sorgfältiges, vorhersehendes Handeln im Bereich der Liegenschaftsbewirtschaftung bemüht. Dabei wird eine Kultur gepflegt, in welcher der Mensch im Mittelpunkt steht und die Gebäude seinem Handeln dienen sollen. Die Kirchenvorsteherschaft ist zum Schluss gekommen, dass die aktuelle Praxis keiner Veränderung bedarf und aufgrund des Antrages von Kirchgemeindemitglied Ruedi Solenthaler keine weiteren Massnahmen notwendig sind.

Sie stellt folgenden Antrag:

Auf eine Professionalisierung der Liegenschaftsbewirtschaftung sei zu verzichten.

Flawil, 7. Februar 2024

Für die Evang.-ref. Kirchenvorsteherschaft:
Daniela Zillig-Klaus, Präsidentin
Tanja Schmid, Aktuarin

Organigramm reformierte Kirchgemeinde Flawil, Stand Januar 2024

		← strategisch →				operativ →	
	Ressort	Verantwortliche/r Kirchenvorsteherin	Verantwortliche/r Mitarbeitende	Weitere Mitarbeitende	Bereichsübergreifende Fachteams	Teams/Kommissionen	Dazu gehörende Arbeitsgruppen/Angebote und Vereine
Alltagskirche	Kinder + Familien	Britta Ludwig	Karin Gubser (SDM)	Karin Halter, Barbara Bolt	GROSSER KONVENT: alle Mitarbeitenden		Feldarbeiter, Familienzmittag, Musicalwoche, Projektgruppen
	Jugendarbeit	valant, Daniela Zillig ad interim	Eduardo Cerna (Jugendarbeiter)	Karin Gubser		Team Jugendlounge	Jugendlounge
	Erwachsene	Beate Sauter	Sabine Gritzner-Stoffers (Pfarrerin)	Mark Hampton		Treff 60+, 60 plus-Aktive, Seniorenferienwoche	
Kulturkirche	Diakonie	Christof Hotz	Karin Gubser	Mark Hampton	Kollektenkommission: Karin Gubser, Mark Hampton, Tanja Schmid, Christof Hotz	Mittagstreff, Kirchenkaffee, Missionsarbeitskreis, Hospizgruppe, b'treff, Hilfsverein, Besucherkreis	
	Musik und Kultur	Daniela Zillig		Musiker, punktuell engagierte Personen		Gospelchor Flawil	
Lernkirche	Unterricht	Alexander Jaksch	Barbara Brunner (Fachlehrperson RU)	Nicole Allenspach, Jessica Brechler, Christina Egli, Jitka Hampton, Marion Jaksch, Bea Wehrle, Nadine Steinmetz	Team Religionsunterricht: Barbara Brunner, Marion Jaksch, Jitka Hampton, Nicole Allenspach, Jessica Brechler, Christina Egli	ÖKKU Flawil, ÖKKU Oberbüren, ÖKKU Niederwil, ökum. Fachschaften	
Feierkirche	Gottesdienste und Seelsorge	Mark Hampton	Mark Hampton (Pfarrer)	Sabine Gritzner-Stoffers, Christina Egli (Prädikantin), Karin Gubser, Alice Roth und Monika Forrer (Mesmerinnen), Musikfrauen	KLEINER KONVENT: Mark Hampton, Christina Egli, Karin Gubser, Sabine Gritzner-Stoffers	Bibel-Teilen, ökum. Chinderfir Flawil, Gospelchor, Prisma, Lektorengruppe, Stille und Gebet, Team Familiengottesdienste, ökum. Seelsorgeteam Flawil, Regio-Pfarrteam Flawil/Gossau/Degersheim	
	Niederwil	valant, Mark Hampton ad interim	Karin Halter (MA Alltagskirche N'wil)	Mark Hampton		Kommision Niederwil: Karin Halter, Mark Hampton, Daniela Stauch	Gemeindegottesdienst Niederwil, ökum. Chinderfir Niederwil
	Dienstleistungen	Daniela Zillig	Daniela Zillig (Präsidentin)	Isabel Renold und Tanja Schmid (Sekretariat) Alice Roth, Monika Forrer	TEAM SOMMER IM FELD: Daniela Zillig, Karin Gubser, Barbara Bolt, Alice Roth	Begleitgruppen Umgestaltung Kirche Feld und Neubau niederschwellige Begegnungsplattform	
PARTNERSCHAFTLICHE GEMEINDELEITUNG Daniela Zillig (Präsidentin) / Stv. Christof Hotz (Vizepräsident) und Mark Hampton (Pfarrer) Beauftragung für strategische und operative Leitung und Kirchengemeindeentwicklung							

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION: Michael Hugentobler, Richard Baumann, Christian Moosberger, Desirée Renold, Christoph Brunner	ABGEORDNETE IN DIE SYNODE: Richard Baumann, Marion Jaksch, Barbara Künzler, Ursula Steingruber, Daniela Zillig
--	--

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG



**Reformierte
Kirchgemeinde
Flawil**